

VIPER '91 12. Int. Film- und Videotage Luzern 22.-26. Oktober

# VIPER '91

copyright:

Translation by:

Übersetzung:

Printed by:

Druck:

Cover layout by:

Übersetzung:

Übersetzung Gestaltung:

Edited by:

Redaktion/Produktion:

Helen Hofler

ASAG

John Bockel, Alwin Kuntz

Peter Moser

Christoph Schürer

1991 3 800210 00 3

Tel: 41 41 51 74 07 FAX 41 41 52 80 30

Postfach 4330, CH 5003 Luzern

1991/07/25/24000 Vetsg

## Impressum - Editorial

**Redaktion/ Produktion:** Christoph Settele

**Edited by:**

**Umschlag-Gestaltung:** Peter Moser

**Cover designed by:**

**Umschlag-Konzeption:** Peter Moser, Marcel Kunz

**Cover concept by:**

**Druck:** ADAG

**Printed by:**

**Übersetzungen:** Helen Hofer

**Translations by:**

**copyright:**

1991 VIPER/ Zyklus Verlag  
Postfach 4929, CH-6002 Luzern  
Tel.: 41 41/51 74 07; FAX 41 41/52 80 20

ISBN 3-909310-05-2

## Mit Unterstützung von/ With fundings from

Bundesamt für Kulturpflege (EDI), Stadt Luzern, Kanton Luzern, Pro Helvetia, Migros Genossenschafts-Bund, Stiftung Landis & Gyr, Marianne und Curt Dienemann-Stiftung, Emil und Rosa Richterich-Beck Stiftung, Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern, Consolato d'Italia Lucerna und allen Gönnerinnen und Gönnern

3M (Schweiz AG), bild + ton ag, Cascade, Galerie o.T., Häberlin & Partner AG, Hotel de la Paix, Hotel Rebstock, John Lay Electronics, Luzerner Kantonalbank, Olivetti Leuchter AG, Restaurant Neustadt, Restaurant Widder, Ristorante da Franco Hergiswil, Markus Achermann Treuhand, PAV-PA-Rentals AG, Verlag und Redaktion Luzerner Neuste Nachrichten und allen Inserenten

## Mit besonderem Dank an/ With special thanks to

Yann Beauvais, Rinaldo Bianda, Alf Bold, Christine Noll Brinckmann, Brian Goldberg, Karola Gramann, James Mackay, Kate Mellor, Jayce Salloum, Sande Sage, Daria Stermac, Peter Tscherkassky, Judy Whalen, American Embassy, A.P.A. Strasbourg, Arts Council of Great Britain, Basilisk London, British Council, British Film Institute, Canyon Cinema San Francisco, Canadian Filmmakers Distribution Centre Toronto, Cinélibre, Columbus Film, Drift Distribution New York, Electronic Arts Intermix, Freunde der deutschen Kinemathek, Kijkhuis Den Haag, Light Cone Paris, London FilmMakers Co-op, London Video Access, New Urge Filmcoop, Medienkunst-Festival Osnabrück, Sixpack Film Wien, V-Tape Toronto, Woman Make Movies

## Mit Dank für die Mithilfe bei der Organisation des Festivals/ With thanks for the assistance organising the festival

Carine Bachmann, Doris Bachofen, Markus Ehrenbold, Martin Frei, Jörg Hunkeler, Bruno Jenny, Gabor Kantor, Kolja Keller, Fredy Keil, Werner Kiechler, Cornelia Mathis, Claudia Moser, Salomé Pitschen, Karina Nieminen, Hugo Stadelmann, Bernadette Reber, Henry M. Taylor, Urs Unternährer, Patrick Walder, Daniel Wildmann, Bettina Walsler, allen HelferInnen und allen die unsere Gäste bei sich aufgenommen oder uns sonstwie geholfen und unterstützt haben.

## VIPER

### Organisation

Adriano Ensini, Pius Felder, Cecilia Hausheer, Helen Hofer, Marlon Heinrich, Hans Hurni, Erika Keil, Luigi Kurmann, Christoph Settele

### Programm-Auswahl/ Program commission

Cecilia Hausheer, Erika Keil, Christoph Settele

## Verleih-Adressen/ Addresses of Distributions

### Arts Council

14 Great Peter Street, London SW1P 3NQ

### Black Audio Film Collective

89 Ridley Road, London E8 2NH

### British Film Institute

29 Rathbone Street, London W1P 1AG

### Canadian Filmmaker Distribution Centre

67A Portland Street, Toronto, Ontario M5V 2M9

### Canyon Cinema

2325 Third Street, Suite 338, San Francisco, CA 94107

### Drift Distribution

83 Warren Street, App.5, New York, N.Y. 10007-1057

### Electronic Arts Intermix

536 Broadway, 9th floor, New York, N.Y. 10012

### Freunde der deutschen Kinemathek

Welschstr. 25, 1000 Berlin 30

### Light Cone

27 Rue Louis Braille, 75012 Paris

### London Filmmakers Co-op

42 Gloucester Avenue, London NW1

### New Urge Filmcoop

LAG FILM Hamburg e.V., Glashüttenstr. 27, 2000 Hamburg 36

### Woman Make Movies

225 Lafayette St., Suite 211, New York, N.Y. 10012

## Filmographie/ Videographie - Filmography/ Videography

- \* Mit einem Stern gekennzeichnete Arbeiten wurden bereits an VIPER gezeigt
- \* Films/videos have been presented at VIPER before

## Stabliste/ Credits

Farbe/ Ton Wenn vorhanden, werden sie nicht speziell erwähnt.  
Color/ Sound Unless otherwise noted, all films/videos are color and sound.

## Texte/ Texts

Aus dringend notwendigen und hoffentlich einmaligen Spargründen sind die Texte nur in jeweils einer Sprache abgedruckt (allg. Einführungstexte und 6. Videowerkschau Schweiz deutsch, die andern Texte englisch).  
For economic reasons all texts are only available in one language (general introductions and 6th Swiss Videoworkshop in German, all the rest in English)

Vorschau/ Preview: VIPER '92: 27. - 31. 10. 1992

## INHALTSVERZEICHNIS / TABLE OF CONTENTS Seite/ Page

Einführungstexte General introductions	1	D/G
Internationales Film- und Videoprogramm International film- and videoprogram	12	E
6. Videowerkschau Schweiz 6th Swiss Videoworkshop	37	D/G
Multimedia	58	E
Retrospektive "Found Footage" Retrospective "Found Footage"	63	E
Spezialprogramm "The Dream Machine" Special program "The Dream Machine"	74	E
Titel-Verzeichnis Film/Video Index	85	
AutorInnen-Verzeichnis Author Index	88	

D/G Deutsch/ in German  
E Englisch/ in English

## Internationales Film- und Videogramm STRAUS / JAHRI

Vielschichtig und lustbetont

Das internationale Programm wurde aus der Sichtung von mehreren hundert Filmen und Videos zusammengestellt und umfasst insgesamt 61 Arbeiten aus 22 Ländern, die in 14 Programmblöcken präsentiert werden. Für die definitive Auswahl sind Cecilia Hausheer, Erika Keil und Christoph Settele verantwortlich. Die Auswahlkommission hat darauf geachtet, dass alle Tendenzen des "experimentellen" oder besser unkonventionellen bis innovativen Umgangs mit den Medien Film und Video im Programm vertreten sind. Verbindendes Element ist und bleibt der reflexive und kritische Zugriff auf die (mediale) Realität, der eine persönliche Autorenschaft und eine subjektive Handschrift erkennen lässt. Ob es sich dabei nun um einen engagierten dokumentarischen oder einen elaborierten selbstreflexiven, poststrukturell orientierten Zugang handelt, scheint uns von sekundärem Interesse - Hauptsache der vermittelte Inhalt erscheint in einer ihm angemessenen Form.

Im Jahrzehnt der um sich greifenden Orientierungslosigkeit ist eine einheitliche Tendenz des nicht-narrativen visuellen Schaffens schwerlich festzustellen, Tendenzen hingegen schon. Nachdem die Aufbruchstimmung der frühen 80er Jahre so manchen spontan und unverfroren zur Kamera greifen liess und die Gestandenen des Metiers der Krise des strukturellen Films mit einer vorsichtigen, vielfach gebrochenen Rückkehr zu narrativen Versatzstücken zu begegnen versuchten, waren es vor allem jüngere Filmschaffende, die die Tradition des Materialfilms, der chemischen Erforschung und Bearbeitung der Materialität des Filmstreifens wieder aufgriffen bzw. fortsetzten, um diesem insbesondere die sinnliche Unmittelbarkeit seiner plastischen und "malerischen" Qualitäten (die sich vom elektronischen Medium Video wohltuend abhebt) von neuem zu entlocken. Fünf Arbeiten im diesjährigen Programm zeugen vom gegenwärtigen Stand der Dinge im Materialfilm. Die wohl bemerkenswerteste Tendenz der letzten Jahre liegt in der Verwendung von "gefundenem" Material, im Einarbeiten von Zitaten aus der Filmgeschichte, Home movies oder TV-Bildern (sogenanntes "Found Footage"-Material, s. Artikel zur Retrospektive) oder im gänzlichen Verzicht auf den Akt des Filmens. Letzteres, sinnigerweise als "Archivkunstfilm" umschrieben, scheint sich zu einer eigenständigen filmischen Kunstgattung zu entwickeln. Die bisher überzeugendsten und weltweit auch erfolgreichsten Filme dieses "Genres" haben wir bereits an VIPER '89 gezeigt: DECODINGS von Michael Wallin, C'MON BABE von Sharon Sandusky und PIECE TOUCHEE von Martin Arnold. Dieses Jahr zeigen wir vier weitere (und nicht weniger überzeugende) reine "Found Footage"-Filme: LYRISCH NITRAAT, SANCTUS, TRIBULATION 99 und HOME STORIES. In weiteren 11 Filmen und Videos wird gefundenes oder spezifisch ausgewähltes Fremdmaterial partiell und in verschiedensten Bedeutungszusammenhängen verwendet, was den Stellenwert von "Found Footage" deutlich unterstreicht. Ein Ende dieses Boomes ist nicht abzusehen wiewohl auch gar nicht herbeizusehnen, sind doch die Möglichkeiten dieser Kunstform noch lange nicht erschöpft.

Insbesondere die Auseinandersetzung mit Fremdmaterial aus Archiven rückt politische und geschichtliche Themen fast automatisch wieder ins Zentrum des experimentellen visuellen Schaffens. Die Programmblöcke "Letale Geschichte", "Unterdrückte Erinnerung" und "Von Hunden und Quetzals" belegen diese erfreuliche Verschiebung der Optik.

Die Suche nach einer dezidiert subjektiv gefärbten dokumentarischen Form ("Unterdrückte Erinnerung", DO), die Thematisierung derselben (z.B. fiktiv-dokumentarisch oder gefälscht-dokumentarisch in "Von Hunden und Quetzals", DO) oder die Auslotung der videographischen Möglichkeiten im dokumentarischen Bereich (Special: "Porträts", FR/ Boa) kann als weitere Tendenz reklamiert werden.



LADY LAZARUS

Eine letzte Tendenz soll in diesem kurzen Abriss nicht unerwähnt bleiben, "Computer Art". Ein Genre, das wie die Archivkunstfilme auf den Akt des Filmens verzichtet, ja gar auf die letzte Fiktion, die uns am Leben hält, die Realität. Es soll sie in zunehmendem Masse und auf jeden Fall noch solange geben, solange den Propheten der Wirklichkeits-Simulation, der virtuellen Realität und ihren elektronischen Gehilfen nicht der Stecker rausgezogen wird. Da dies vorderhand nicht der Fall zu sein scheint, haben wir uns erstmals dazu entschlossen, "Computer Art" in einem Spezialprogramm (FR/ Boa) vorzustellen.

Aus geographischer Sicht bilden die Schwerpunkte des diesjährigen Programms neueste Arbeiten aus den USA und Kanada, die in einer ausgedehnten Auswahlreise gesichtet wurden und einen repräsentativen Querschnitt der unabhängigen und nicht-kommerziellen Produktion v.a der USA bieten.

Einmal mehr untervertreten sind Arbeiten aus der Dritten Welt, da das uns zur Verfügung stehende Budget schlicht nicht ausreicht, um diese vertriebsmässig schlecht erschlossenen Länder zu bereisen und die doch eher marginal vertretenen experimentellen Arbeiten ausfindig zu machen. Immerhin können wir je eine Arbeit aus Brasilien, Uruguay, Korea, Kuba und dem Libanon präsentieren.

Es ist uns zudem auch ein Anliegen, Arbeiten aus europäischen Ländern vorzustellen, die keine gewichtige Tradition des nicht-narrativen filmischen Schaffens aufweisen. Mit je einer Arbeit vertreten sind Spanien, Holland, Schottland, Griechenland, Finnland, Island, Slowenien/ Jugoslawien und die Schweiz.

Das internationale Programm ist im Sinne einer Orientierungshilfe erstmals wieder thematisch gegliedert. Die Inhalte der einzelnen Programmblöcke sind auf der Seite des jeweiligen Aufführungstags fragmentarisch beschrieben. Einzelne Arbeiten werden zudem ausführlicher behandelt. Im weiteren finden sich Beschreibungen sämtlicher Arbeiten (in englischer Sprache) im Katalog. Christoph Settele

## 6. Videowerkschau Schweiz

In zwanzig Stunden durch die Schweizer Videoszene

An die 100 Videoarbeiten wurden der diesjährigen 6.VIDEOWERKSCHAU SCHWEIZ zugesendet, nicht alle konnten aufgenommen werden, mit 57 Bändern jedoch mehr als die Hälfte. Das immense Programm erschwerte einmal mehr die Frage nach einer adäquaten Präsentation dieser Werkschau. Als Orientierungshilfe wurden die zwölf Programme der Werkschau mit thematischen Titeln versehen. Dies bedeutet einerseits, dass es wieder möglich geworden ist, inhaltliche Schwerpunkte auch bei der Videokunst auszumachen - die rein formalen Werke sind in den Hintergrund getreten - und andererseits, dass die Unterteilung in Infoprogramme und Hauptprogramme, wie das im letzten Jahr geschah, entfällt. Einzelne Programmblöcke, die unserer Meinung nach von breiterem Interesse sind, werden im Hauptsaal im Kulturpanorama plaziert. Programmblöcke, die eher ein Publikum ansprechen, das an speziellen Themen wie Porträts von bildenden Künstlern oder Tanzvideos interessiert ist, werden in der Galerie o.T. programmiert. Zusätzlich findet am Samstagnachmittag die Präsentation der "édition '91", des neuen Videosamplers des "Unabhängigen Video Schweiz", statt. Da viele Videoschaffende am Festival präsent sein werden, gibt dies selbstverständlich auch Gelegenheit, über die einzelnen Werke zu diskutieren.



PICKELPORNO WORK IN PROGRESS-FRAGMENTE



## Was für eine Art von Kunst ist Video?

Ist Video das zeitgenössisch adäquate Ausdrucksmittel einer kommunikativen Auseinandersetzung mit der Welt an sich? Ein "besseres" als beispielsweise das Bemalen von Leinwänden, das Austatten von Räumen, das Behauen von festem Stoff, das sich Abrackern mit unhandlichen Filmkameras? Im Zeitalter der Omnipräsenz von Information in all seinen aggregierten Möglichkeiten von Bild, Ton und Zeit scheint Video wirklich das potentiell patenteste Medium zu sein, auf hohem Niveau und mit unerhört vielfältigen technischen Möglichkeiten Kunst mit Leben und Alltag zu konfrontieren.

Gleichzeitig aber hat die in den letzten Jahren ungeheuer populär gewordene a-mechanische, körperlose elektronische Bildgestaltung die Referenz zu ihrem ungegenständlichen, noch (oder fortwährend) zu erfindenden Vorbild wieder etwas verloren. Der Mythos vom vollkommenen Wieder- und Neu-Erfinden von irdischen Zusammenhängen, von der (fasziniertes Entzücken auslösenden) Simulation von Nicht-Existentem, aus der Maschine generiertem und kreierte Material (ComputerArt), ist langsam wieder aus den Gedanken der Allgemeinheit hinausspaziert. Was natürlich nicht heisst, dass nicht unzählige Laboratorien mit höchstem technischem Erfindungs- oder Verbesserungswillen weitertüfteln und dass nicht weiterhin über den Gedanken eines neuen Denksystems philosophiert wird.

Mittlerweile ist Video aber wieder ein Medium unter anderen geworden, verwendet in wohl noch vielfältiger aber immer weniger visionärer Art und Weise.

Gerade in der Schweizer Videoszene lässt sich eine erstaunliche Hinwendung zur Schwerkraft der Realität feststellen.

Computervideos der maschinen-ästhetischen Art, wie sie etwa das Programm, das vom Videoart-Festival in Locarno übernommen wurde, zeigt (Fr/BOA), sind in der Schweiz offenbar noch weniger zu finden.

Grenzgängerin zwischen unbewussten und bewussten Welten, zwischen Erinnerungen, Träumen und neu erdachten Zusammenhängen bleibt die Videoästhetik aber immer noch vielerorts.

Auch die Bearbeitung von "Found Footage" (vgl. auch den filmischen Aspekt in der diesjährigen Retrospektive), gefunden beim "just switching around" - ursprünglich verwendet in der Collage und beim Film - wird in den letzten Jahren grundlegende Arbeitsmethode. Naturgemäss ist gerade beim Video nichts einfacher als das. Die Verarbeitung des gefundenen, d.h. einfach vom Fernsehen abkopierten Materials kann neue Bezüge schaffen oder aber einen rein ästhetischen Zweck verfolgen. Letzteres ist das, was Video bei den Videoschaffenden so beliebt, beim Publikum so verhasst macht.

Und nicht immer kann das dunkle Ahnen unterdrückt werden, dass irgendeinem passenden, zufällig gefundenen Bild, ein Programm, eine eben neu angeschaffte technische Bearbeitungsmöglichkeit aufgestülpt wird. Alltags- oder Pressebilder, durch den Fleischwolf etwa einer schönen Zeitlupe getrieben, verändern nicht per se die Aussage. Selbstgefälligkeit, gar Selbstverliebtheit ist ein Vorwurf, den sich viele Werke gefallen lassen müssen. Die Idee einer bestimmten ästhetischen Umsetzung eines einzigen Aspektes, Problemes oder Gegenstandes ist halt meist zwar eine Studie wert, als Ganzes aber noch lange keine Weiterführung oder abgeschlossene Reflexion.

Trotzdem ist Video ein äusserst geeignetes, zeitadäquates Medium, um auf die Anfangsfrage zurückzukommen, es fordert nämlich sozusagen tagtäglich heraus, in einen gesellschaftlichen Zusammenhang gestellt zu werden, entspräche damit auch den Bedingungen einer gleichzeitig reflektierenden aber auch verändernden Kunst.

Es gäbe eine Auseinandersetzung mit seiner Zeit nicht nur in einer Negativdeterminierung, sondern in der Schaffung eines Bezugsnetzes, das jenseits vom Jargon der Betroffenheit und ohne ständig (er)klärende Populärpsychologie eine kommunikative Verständigungsebene herstellen

könnte, die nicht auf absoluter Entfremdung basieren würde. Das der Welt Abhandengekommensein der Kunstschaffenden ist nämlich auch kein langfristiger Nährboden für zeitgenössische Kunst.

Die naheliegende Auseinandersetzung mit Fragen der Ethik angesichts der fortschreitenden Mediatisierung der Welt und der eminente Beitrag des Videobildes dazu, ist einerseits immer Anlass zur Auflehnung, aber immer auch Demonstration der Tatsache, dass Video dieselben Mittel benützt, die es gleichzeitig anklagt und kritisch reflektiert. Dieses ist das Schwierige aber auch das Spannende an diesem Medium. Es bewegt sich im Sumpf. Insofern kann die zu Anfang gestellte Frage noch einmal bejaht werden. Video ist das zeitgenössisch adäquate Ausdrucksmittel einer kommunikativen Auseinandersetzung mit der Welt. Nicht, dass die sogenannten schönen Künste keine Lebensberechtigung mehr hätten. Aber die moralische Versehrtheit des Videos und seine ästhetischen Möglichkeiten lassen es etwas konkreter in das Zusammenwirken eingreifen, das menschliche Sehnsucht nach Vollkommenheit mit den tatsächlichen Zuständen unserer Welt konfrontiert.

Erika Keil

## Retrospektive "Found Footage"

Gefunden, verändert, wiederverwertet

Der diesjährige erste Teil der Retrospektive widmet sich schwerpunktmässig zwei amerikanischen Klassikern des "Found Footage": Bruce Conner und Ken Jacobs, beide 1933 geboren.

"Found Footage", selbst ein Name, hat zugleich eine Anzahl von anderen Namen, zu denen der Begriff in unterschiedlicher Nähe steht: Kompilations- und Collagefilm, Archival Art Film, Second Hand Film, Recycling Film, Junk Film; seine Vertreter werden in amerikanischer Metapher als "junk smiths" (Müll-Schmiede) bezeichnet.

"Found Footage" bezeichnet Filme, die bereits belichtetes Filmmaterial (wieder)verwenden und damit die Stufe des Drehens ganz oder teilweise überspringen. Das selten zufällig gefundene filmische Fremdmaterial wird mit einer der Vorlage vielfach nicht innewohnenden Absicht ausgewählt und neu und in anderen Funktionen organisiert. Es können latente Sinnschichten im Originalfilm freigelegt oder auch völlig neue kreiert werden. Das Verhältnis zur Vorlage ist demzufolge stets ein analytisches, kritisches oder ironisierendes.

"Found Footage" entwickelte sich bereits im Experimentalfilm der 80er Jahre zu einer Tendenz mit zunehmender Wichtigkeit, sehr ausgeprägt in den USA bei jüngeren und insbesondere auch bei weiblichen Filmschaffenden - als Aneignung persönlicher und Neubewertung kollektiver Geschichte. Für die aktuellen Tendenzen sei auf das Internationale Programm von VIPER verwiesen, wo in fast einem Drittel der Arbeiten ebenfalls Fremdmaterial verwendet wird.

Doch die Herstellung von Filmen aus zweiter Hand (second hand films) hat eine Tradition, die bis in die 20er Jahre Europas zurückreicht. So schuf der im Eröffnungsprogramm vertretene Adrian Brunel bereits 1931 "Found Footage"-Filme. In CROSSING THE GREAT SAGRADA (DI, 21.30) verwendet er ausgemusterte Aufnahmen von Reisefilmen und verknüpft diese mit witzigen Wortspielen, die aus der Untertitelung der Zwischentitel resultieren, zu einer absurd-surrealen Expedition durch imaginäre Landschaften. Brunels Motiv der Arbeit mit Fremdmaterial war zum einen Arbeitserleichterung, zum andern Kinounterhaltung mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln.

Vielfach waren es damals auch in andern Medien tätige Künstler wie Joseph Cornell, die mit gefundenem Filmmaterial arbeiteten. In seinem ersten

Collagefilm ROSE HOBART (MI, 13.00) verkürzt er das Dschungeldrama "East of Borneo", ein klassisches B-Movie aus Hollywood, auf 20 Minuten, unterlegt den Film mit brasilianischer Kommerzmusik und konzentriert sich völlig auf die Stimmungen und Reaktionen der Heldin, die von Rose Hobart gespielt wird. Durch die Befreiung aus der narrativen Logik des konventionellen Hollywoodfilms und durch die Verwendung von Zeitlupe und Einfärbung des Filmmaterials verwandelt Cornell die Banalität des kitschigen B-Movies in ein traumartig surreales Gebilde aus Angst und erotischen Stimmungen.

Die Faszination für die Bildqualität bestimmter B-Pictures teilte auch Ken Jacobs. In TOM, TOM THE PIPER'S SON (FR 13.00) und THE DOCTOR'S DREAM (MI, 13.00) versucht er auf unterschiedliche Weise die Fassade der Realitätsillusion zu durchdringen und in diesem Prozess ein neues visuelles Erlebnis zu vermitteln. Er bezeichnet diese Art von Arbeit mit dem Material als "träumen".

In THE DOCTOR'S DREAM schnitt Jacobs einen kurzen Fernsehfilm über einen Landarzt, der ein kleines Mädchen rettet, von der Mitte her auseinander und klebte ihn nach streng rechnerischem Prinzip wieder so zusammen, dass Anfang und Ende sich treffen. Die veränderte Erzählstruktur holt den latent sexuellen Gehalt des Originalfilms an die Oberfläche. Auch geschlechterideologische Äusserungen wie "Männer lassen sich nicht gehen" werden genau festgehalten - dies im Gegensatz etwa zu Cornells ROSE HOBART.

Einen extremen Umgang mit "Found Footage" verfolgte Jacobs in PERFECT FILM (MI, 13.00). Er besteht aus TV-Dokumentaraufnahmen über die Ermordung von Malcolm X, die in die Mülltonne geschmissen wurden, weil sie nicht der "Objektivität" des Mediums entsprachen, d.h. weil sie das Desinteresse der Polizei, die teilnahmslose Neugier der Menge und die Eitelkeit der Zeugen im Bild festhielten. Jacobs hat das im Abfall gefundene TV-Material überhaupt nicht verändert, er änderte nur den Aufführungskontext - ein filmisches "Ready-made" sozusagen.

Wie bei Jacobs ist auch bei Bruce Conner die Arbeit mit "Found Footage" zentrales Prinzip. Sozusagen als Retro innerhalb der Retro wird Conners Oeuvre an VIPER erstmals für die Schweiz in einer Gesamtschau vorgestellt.

"Dass Conner heute in den USA der wahrscheinlich populärste Filmkünstler im Bereich des unabhängigen Films ist, liegt an einer besonderen Qualität seiner Filme, die sich mit jener Hitchcocks vergleichen lässt: sie lassen sich auf unterschiedlichsten Ebenen entschlüsseln und geniessen (obwohl wir den Vergleich Conner Hitchcock hier auch wieder enden lassen). Von der Schönheit ihrer visuellen Oberfläche bis hin zu komplexen und intriganten Bedeutungskonstruktionen, die formale Aspekte des Filmemachens ebenso umfassen wie ironisch-süffisante Kommentare zum Zeit- und Weltgeschehen ist alles da. Und Conners Filme sind immer unterhaltsam: witzig, charmant, 'lighthearted'." (Peter Tscherkassky).

Mit dem Collagieren gefundenen Materials hatte Conner bereits als bildender Künstler Erfahrungen gesammelt. A MOVIE, COSMIC RAY und REPORT (DO, 21.30) stehen in engem Bezug zu seinen Assemblagen. Sie beziehen ihre Themen aus den Bereichen Tod, Gewalt, Sex und Zerstörung. CROSSROADS (SA, 17.00) verarbeitet beispielsweise eine der grössten "Performances" der Geschichte, den Unterwasser-Atombomben-Versuch im Bikini Atoll von 1946.

Kein Thema scheint vor Conners humorigem Zugriff gefeit zu sein, weder ein vormaliger US-Präsident (J.F. Kennedy in REPORT) noch Loyalität, Macht, Patriotismus und Paranoia (AMERICA IS WAITING).

Seine Filme verfolgen ebensosehr formale Aspekte des Mediums, die aber nie zum Selbstzweck werden. TAKE THE 5:10 TO DREAMLAND und VALSE TRISTE gehören zu den formvollendetsten seiner Arbeiten. Dass Bruce Conner nicht deshalb gefundenes Material verarbeitet, weil er keine Kamera in der Hand halten könne, wie böse Zungen behaupteten, belegen seine Filme VIVIAN, MARILYN TIMES FIVE und THE WHITE ROSE (SA, 17.00). Vielmehr verweisen sowohl Conner wie Jacobs auf die vergleichsweise äusserst niedrigen



COSMIC RAY



Produktionskosten des "Found Footage"-Verfahrens in Anbetracht der für einen unabhängigen Künstler zunehmend kostspieligen Kunstform. So ist "Found Footage" nicht nur aber auch eine spezifische Produktionsform, die unabhängiges Filmschaffen gewährleistet oder überhaupt erst ermöglicht.  
Cecilia Hausheer

## The Dream Machine "A Certain Sensibility" \*

Die Idee zu diesem Programm entstand im Dezember letzten Jahres in London über einem Glas Vin Santo im Gespräch mit dem Produzenten James Mackay und dem Filmemacher George Stamkowski. THE DREAM MACHINE ist ein Film aus dem Jahr 1984 von Derek Jarman, John Maybury, Michael Kostiff und Cerith Wyn Evans. Der Titel beschreibt den Bogen zwischen "Imagination und Realität", den dieses Programm nachzeichnet. Im Zentrum stehen die Arbeiten John Mayburys. Die folgenden Auszüge sind dem Text "Art and Commerce" von Mike O'Pray entnommen.

"John Maybury war einer der einflussreichsten aus einer Gruppe von Filmemachern, die sich lose formiert hatte und vom Ende der 70er bis in die frühen 80er Jahre aktiv war. Ursprünglich gehörten dazu Maybury, Cerith Wyn Evans, Michael Kostiff und Holly Warburton. Die Präsenz Derek Jarmans ist spürbar, dessen Super 8-Filme und persönliche Unterstützung von entscheidender Bedeutung für die Gruppe waren. Die verschiedensten Etikettierungen wurden für die Künstler gefunden - meistens wurden sie als "Decadents" oder "New Romantics" bezeichnet - und sie hassten es. (...)

Aus heutiger Sicht sind diese Benennungen vielleicht zutreffender, als sie es in ihrer Zeit schienen, denn die Filmemacher setzten sich gegen die herrschende Ästhetik der sich der Repräsentation verweigernden, anti-narrativen Filme altgedienter Avantgardisten wie Malcolm Le Grice und Peter Gidal ab, bei denen die jungen Aufsteiger in die Schule gegangen waren.

Im Vergleich zu deren asketischen, spröden Arbeiten wirkten die Filme einfach dekadent, rochen förmlich nach visuellem Exzess in ihrer Mischung aus Romantizismus und Symbolismus, den sie aus Poesie, Malerei, Philosophie und dem Kino bezogen.

Maybury und seine Freunde schufen theatralische "tableaux vivants", verwendeten klassische Musik ebenso wie Blues oder Oper und entfalteten in ihren Filmen eine sexuelle, oft schwule Sensibilität. Die Filme wurden in Clubs gezeigt, an Orten und Schauplätzen, mit der die Avantgarde der späten 70er Jahre üblicherweise nicht in Verbindung gebracht wurde. (...)

Mayburys Filme hatten eine eigene Qualität. Sie waren sperrig, gleichzeitig von hypnotischer Anziehungskraft und visuell erregend. Sie verschmolzen die Einflüsse von Andy Warhol, Jean Cocteau und William S. Burroughs in einem neuen Stil. Wiederholungen, Rituale, Ikonen und Bilder aus der Populärkultur bildeten die Hauptelemente dieser frühen Filme. Seit Beginn der 80er Jahre hatte man kaum noch Gelegenheit, sie zu sehen. Will man sie überhaupt einer Tradition zurechnen, dann einer, in der Surrealismus und - paradoxerweise und trotz Mayburys Abneigung - struktureller Film zusammenkamen. Eine unterschwellige Gewalt war immer spürbar, sei es in den Bildern, dem Schnitt oder den Kamerabewegungen. Zur Zeit der ICA-Werkschau 1985 formulierte Maybury seine Position: "Die Kriterien für unseren Umgang mit Bildern änderten sich ständig - ausgefeilte Werbefilme und raffinierte Videoclips setzten da an, wo Surrealisten und die deutschen Expressionisten aufgehört hatten. Die

Experimente entwickelten sich auf einem Nebengleis zu jener Sackgasse des Strukturalismus, in der der Undergroundfilm erfolgreich erledigt worden war." Das Schlüsselwort dieser Aussage ist "Undergroundfilm", denn es war dieses amerikanische Kino der 50er und 60er Jahre, in dem Mayburys Arbeit in der Auseinandersetzung mit Sexualität und möglichen Lebensstilen, Ästhetik, Moral und Gesellschaftskritik seine Entsprechung findet. Ebenso interessant ist Mayburys Verarbeitung surrealistischer Elemente in kommerziellen Filmen und Videoclips, die 1981 aufkamen. Dass Maybury sich mit seiner Arbeit auf das Terrain von Neneh Cherry, Boy George, The Smiths, Sinéad O'Connor und dem Modedesigner Rifat Ozbek begab, entbehrt nicht der Ironie. Doch Mayburys Karriere in der Musikvideoszene, und er hat hier Pionierarbeit geleistet, verweist gerade sehr genau auf die Ambiguität zwischen Kunst und Kommerz. Der starke Einfluss von Videoclips auf die britische Populärkultur faszinierte ihn spürbar. Es war ein Gebiet, auf dem sich Experiment und Verständlichkeit nicht gegenseitig ausgeschlossen wie in der traditionellen Avantgarde. Dazu kamen die Kürzungen im Bereich der öffentlichen Kunstförderung und die Umwandlung von Kunsteinrichtungen in Geschäftsunternehmen unter der Regierung Thatcher, die viele junge Filmemacher und Videokünstler einfach zwangen, im kommerziellen Bereich zu arbeiten - nicht nur, um experimentelle Videos zu machen, sondern auch, um davon leben zu können."

"The Dream Machine": Filme von John Maybury, Derek Jarman, Michael Kostiff, Cerith Wyn Evans, Maggie Jailler, Isaac Julien und SANKOFA, Recce Auguiste und Black Audio Film Collective.

Ich danke den Filmemacherinnen und Filmemachern dafür, dass sie ihre Filme für dieses Programm zur Verfügung stellen. Es wäre nicht zustande gekommen ohne die Hilfe und Unterstützung von James Mackay, Sande Sage, Dave Curtis, Moira Sweeney und des "Film, Television and Video Department of British Council", London.

Karola Gramann

\* Unter diesem Titel fand 1985 eine erste umfassende Schau der Filme John Mayburys im ICA London statt.





DEGREES OF BLINDNESS  
ABSURD



## International program

International program I Wednesday 6:00 p.m. Kulturpanorama

### ILHA DAS FLORES (Island of Flowers)

Jorge Furtado  
35mm 13 mins BRAS 1989

A tomato is planted, harvested, transported and sold in a supermarket, but it goes rotten and ends up in the rubbish. Ends up? No. "Island of Flowers" follows it to its true end among animals, rubbish, women and children. And then the difference between tomatoes, pigs and human beings becomes clear.

Distribution: New Urge Filmcoop; J. Furtado, Casa de Cinema, rua Lafgado 776, Porto Alegre, Brazil

### DAMAGED VISIONS

Shalom Gorewitz  
U-matic color and b/w 9 mins USA 1991

One of his most personal tapes, DAMAGED VISIONS reflects Gorewitz's visit to Eastern Europe in June 1990. Travelling with multimedia artist Warner Wada, he collected images in Sighet, Romania, where Gorewitz's grandparents lived and his mother was born; Auschwitz concentration camp in Poland and Budapest, Hungary. Using specialized computer video visualization systems with his original Video 8 footage, Gorewitz achieves a powerful synthesis of past and future in each of these locations. The Gulf War becomes a subtext, contextualized by a quotation from the Bible: "They have healed the wounds of my people lightly, saying, 'peace, peace', when there is no peace."

FILMOGRAPHY: Born 1949; Subatomic Babies (1983), Blue Sweet (1984), A Conversation with Robert Longo (1984), Run (1986)\*, After the Storm (1988), Promised Land (1989)\*

Distribution: Electronic Arts Intermix

### SLAVES OF INHERITANCE

Knut Gerwes  
U-matic 13 mins GER 1990

Prologue and first part of a project on German history since 1945. Footage from documentaries and historical German films as well as own material are combined in a very personal way. The atmosphere of a requiem and the historical point of view of a tragedy.

FILMOGRAPHY: Born 1965; Kopflicher (1989/90), SLAVES...Part Two (Work in progress)

Distribution: K. Gerwes, Forster Str. 50, 1000 Berlin 36

### RIOTS IM KOPF

Uwe Krupka  
VHS b/w 6:45 mins GER 1990

Riots im Kopf.

FILMOGRAPHY: Born 1956; Time Tunnel (1987), Ein normaler Tag ohne Fluchtwege (1988), Hass, Herz & Ich (1989), Übungen zur Selbstkontrolle (1990), Angst vor dem eigenen Plan (1991)

Distribution: U. Krupka, Dahlweg 76, 4400 Münster

## FIELDS

Christine Dabague

16mm 13 mins LEBANON/USA 1990/91

Through the weaving of two fields of reality this film investigates the process of mourning and the final acceptance of death: A Young Woman paces restlessly in an empty apartment and is overcome by images of death. As those images unfold we realize that we are watching the cleansing of a murdered man's body before his burial.

Gradually, a parallel develops between the woman's actions and those of the characters in the mortuary scene until actions and camera movements start in one space only to be completed in the other. At last, her body and that of the dead man become one. FIELDS was inspired by my experience of war in Lebanon.

Distribution: Ch. Dabague, 146 Sullivan St., App. 5, New York, N.Y. 10012

## BILOKACIJA (Bilocation)

Marina Grzanic/ Aina Smid

U-matic 12 mins SLOWENIA/YUG 1990

BILOKACIJA means the simultaneous presence of a body in two places. Bilocation is a perfect word for the Ljubljana duo Grzanic/Smid to sketch an analytical process of the medium video and also that of the bloody history of the republic Kosovo in the south of Yugoslavia where there is regular social turmoil between the Albanian and Serbian inhabitants. Indeed, bilocation because the images are also in two places at once. Thus we see images of the ethnic skirmishes in the arm of a dancer and in the contours of a theatrical "black eye". An eye for an eye, a tooth for a tooth. The red-five-pointed star erodes. In Yugoslavia as well. But the video image erodes too. A militaristic choreography and a poetic text manipulate the images, the frames, the content. "There is no way back, there is no future" proclaims a voice. No way back, no future? For Yugoslavia? For the medium of video? For both!

Videography: M. Grzanic born 1958, A. Smid born 1957, videos since 1982; Bare Spring (1987), Axis of Life (1987), The Girl with the Orange (1987), Viziorama - The Machinery of the Picture (1988), Thirst (1989), Moskovski Portreti (1990)

Distribution: Kijkhuis, Noordeinde 140, 2414 GP Den Haag

International program II Wednesday 9:30 p.m. Kulturpanorama

## ACUMEN

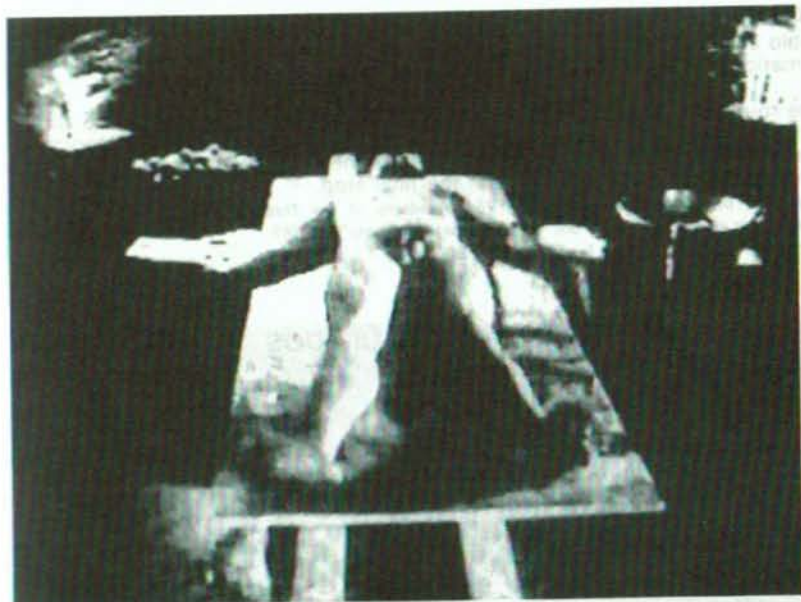
Andrew Kötting

16mm 20 mins GB 1991

I think that we are on a beach. There are people buried under large piles of their own memorabilia; as well as the weight of their self importance. Have they been washed up onto the shore, or are they waiting for the tide to take them away?

An old woman, wizened, appears pushing a perambulator. It is choc-a-bloc with paraphernalia that she has been collecting on her travels. She has been following the white lines that run down the middle of the road. Surely she has passed through the lives of many people. Methinks. (A. Kötting)

Distribution: Arts Council; Zooid Pictures, 111 Tottenham Lane, London N8 9BH



FIELDS  
ACUMEN



## TAHITI

Pablo Dotta  
U-matic 38 mins URUGAY 1989

The routine of boarding a tram can transform itself in a one way trip through a city where doubt, love and frustration guide the journey. The utopia of lost paradise and inevitable passing of time are the two rails through which the tram advances with a prefixed destiny: the final stop.

Biography: Born 1960, studied at the Film Academy of the Three Worlds, Cuba. Cofounder of the independent videoproduction group "Producciones Deltomate" in 1987.

Distribution: Yvonne Ruocco, Friesenwall 83, 5000 Köln 1

## OSCUROS RINOCERONTES ENJAULADOS (Dark Rhinos in a cage)

Juan Carlos Cremata  
35mm 10 mins CUBA 1991

One day a cleaning lady realises that her boss makes obscene phone calls, but...

Distribution: Yvonne Ruoco, Friesenwall 83, 5000 Köln 1

## TRANSFER

Angela Melitopoulos  
U-matic 12 mins GR/F 1991

The regard directly into the camera is reflected. (Regard into the camera against regard into the camera). This kind of anonymous regard (voyeurism) is characterising the dreamy way of encounter in the big cities. The machine (transport) is guiding everybody in a day dream world. One is in the state of "falling in love". Moments of encounter are in succession. The machine is tearing away "the otherone". One is staying anonymous. The emotion of faint is created which is interpreted as a n experience without memory - a sensation. In this world of sensations the mass media images are slinking in easily. "We are damned to dream" (Walter Benjamin - Passagen-Work)

VIDEOGRAPHY: Above and Below Ground (1985/86), Aqua Sua (1987)\*, Prag, 8 Minuten in 88 (1988), Le Machie Nere die Porta Marhera (1989), Voyages aux Pays de la Peuge (1990), It's Politics (1990)

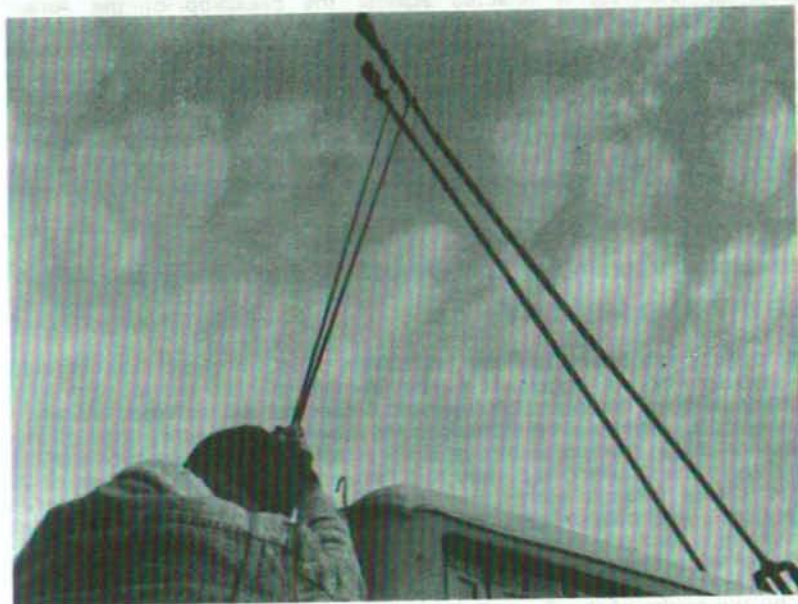
Distribution: A. Melitopoulos, 18 Rue Crozatier, 75012 Paris

International program III Wednesday 10:30 p.m. Kulturpanorama

## DU HAST KEIN HERZ (You Have No Heart)

Rotraut Pape  
U-matic 16 mins GER/F 1991

DU HAST KEIN HERZ (You haven't got a heart) is the second tape of a trilogy (1.: RAUCHNÄCHTE). There are two heads, corresponding with each other; in fragments their relationship is being themed. Reflection on language/ speech is one focus of this work: the mimicry, the breaks: the space between the sentences competing with the sentences and the fragments of sentences. There are normal dialogues between them. Question and answer. Commentary and contradiction. There are dialogues of each one with himself, with the very own bad conscience. Now and then, the protagonists get caught in arguments that



TAHITI

culminate in speechlessness or are drawn into a whirlpool of repetitions, like a choir.

VIDEOGRAPHY: Born 156, studied Fine Arts at HBK Hamburg; she lives in Berlin, Hamburg and Lyon. Videos: Rotron (1982), Le Pape a Lyon (1986), Mutter Vater ist tot (1987), Rauchnächte (1990), Waswaswaswaswas (1990), Ichzeit (1991)  
Distribution: RASKIN, R. Pape Agathenstr. 1, 2000 Hamburg

### **NORTH OF VORTEX**

Constantine Giannaris  
16mm b/w 56 mins GB 1991

NORTH OF VORTEX is enacted against the backdrop of the American landscape, from the dark hotel rooms of NYC to the desert wastelands of the "West".

It is also a journey of self-discovery for the three main protagonists who, meeting up by chance, play out their romantic and sexual fantasies with one another.

Often funny and sad, NORTH OF VORTEX is a visually sumptuous adventure onto the complex and timeless world of desire and lust.

Distribution: Arts Council; Maya Vision, 43 New Oxford Street, London WC1A 1BH

### **International program IV Thursday 6:00 p.m. Kulturpanorama**

#### **HISTORY AND MEMORY**

Rea Tajiri  
U-matic color and b/w 30 mins USA 1991

Focusing on the internment of Japanese-Americans during World War II, this powerful and poignant work examines the rewriting of history through media representation. In a pastiche of film images, written text, voiceover and video, Tajiri interweaves collective history and personal memory. The attack on Pearl Harbor is seen through anonymous archival footage, Hollywood's "From Here to Eternity", a filmed re-staging and a news report. The Japanese-American internment is similarly reconstructed. "Who chose what story to tell?" asks Tajiri. Referring to things that happened in the world with cameras watching, things that we re-stage to have images of them, and things that are observed only by the spirits of the dead, Tajiri reclaims history and memory by inserting her own video footage and narrative voice, and her mother's recollections of her family's internment.

VIDEOGRAPHY: Born 1958; The Hitchcock Trilogy: Vertigo, Psycho Torn Curtain (1987), Off Limits (1988)  
Distribution: Electronic Arts Intermix

#### **MEMORY/ ALL ECHO**

Yun-ah Hong  
U-matic 27 mins COREA/USA 1990

Based on late Korean American writer Theresa Hak Kyung Cha's "Dictoo", this richly allusive tape explores cultural identity and displacement through an evocative blend of fiction and autobiography. Passages from Cha's experimental writing are interwoven with archival footage, recent scenes of

Korea's political turmoil and re-enactments portraying the writer's childhood.  
Distribution: Woman Make Movies

### **International program V Thursday 8:00 p.m. Kulturpanorama**

#### **NIGHT FANTASIES**

Rudy Burckhardt/ Yvonne Jacquette  
16mm 25 mins USA/CH 1991

Ektachrome images of night and lights in New York, the country-side of Maine and brilliant Hong Kong accompany the stark, dramatic piano sounds of Elliott Carter's "Night Fantasies". A collaboration with Yvonne Jacquette who supplied various ideas for the loosely strung-together scenes, interspersed with short performances by dancers and other friends and ending with fireworks from way up high over Jersey City. Spectacular and ordinary at the same time.

FILMOGRAPHY: Born 1914; Mounting Tension (1950)\*, Under the Brooklyn Bridge (1953)\*, What Mozart Saw on Mulberry Street (1956)\*, Millions in Business as Usual (1961)\*, Lurk (1964)\*, Square Times (1967)\*, Made in Maine (1972)\*, Mobile Homes (1979)\*, Bach's Last Keyboard Fugue (1981)\*, The Nude Pond Or Just Walking Around (1985)\*, Mystic Grange or our Favorite Flower (1988)\*, Triple Duo (1989)\*  
Distribution: Rudy Burckhardt, 50 West 29th Street, App. 5E, New York, N.Y. 10001

#### **LYRISCH NITRAAT (Lyrical Nitrate)**

Peter Delpout  
35mm 50 mins NL 1991

"Lyrical nitrate" is a compilation of film fragments from the years 1905-1915. Its aim is to let the old film material receive the recognition it well deserves. Therefore, the material is also shown in the original colors it had in the early days of cinema. And if the projector were cranked by hand, the speed could be adjusted to fit the mood of the images. With his filmic contribution, Peter Delpout wants to call forth a new piece of film history and, in the process, let the emotional side of film have its say.

FILMOGRAPHY: Born 1956, Films since 1984; Stravers (1986), Trouble ahead (1987), Pierrot Lunaire (1988) Co-Direction, Ghatak (1989) Co-Direction.  
Distribution: Freunde der deutschen Kinemathek; Yuca film, Postbus 1379, 1000 BJ Amsterdam

### **International program VI Thursday 10:30 p.m. Kulturpanorama**

#### **UN CHIEN DELICIEUX**

Ken Feingold  
U-matic 18:45 mins USA 1991

Post World War II Paris and the last moments of Surrealism are remembered by a Burmese man in the "Golden Triangle" of Northern Thailand. Lo Me Akha returned to Paris with a team of French anthropologists after their visit to his village in 1946. While working with Michel Leiris, he became friendly with André Breton and his circle of Surrealists.

In a series of vivide recollections, he speaks about their encounters, about Breton's interest in "Otherness", and about how he arranged to coax Breton into breaking a deeply rooted French taboo. A related cooking demonstration follows.

This tape raises questions about "truth" in "documentary" cinema and of western culinary ethnocentrism, and utilizes a false form of ethnographic representation and "translation" to highlight the problematics of both avant-garde fascination and anti-avant-garde positions of "ethical representation".

Videography: Videos since 1980; The double (1984), Irony (The Abyss of Speech) (1985), India Time (1987), The Smallest Particle (1987), In Shadow City (1988), Life in Exile, Part One and Part Two (1989)

Distribution: Electronic Arts Intermix; K. Feingold, 276 W. 11 St., New York, N.Y. 10014

### TRIBULATION 99: ALIEN ANOMALIES UNDER AMERICA

Baldwin Craig

16mm 48 mins USA 1990

A pseudo pseudo-documentary, obsessively organized into 99 paranoid rants, parlaying every imaginable scrap of "found" footage, re-filmed TV, and industrial sound into a revisionist eschatology, desperately detailing the hidden history of alien intervention in Latin America.

"There are at least two things that I consciously set out to do in my latest film. The first was to point to the cynical manipulation, obstruction, and outright intervention by U.S. intelligence, military, and corporate forces against the popular movements for democracy throughout Latin America. Through bad faith, racism, and the calculated projection of paranoid fantasies, the prevailing U.S. imperial ideology has "turned history on its head" and blamed its neo-colonized victims for the crisis in the Americas. My satirical rant aims to ridicule this absurd fear-mongering.

Secondly, at the level of form, I wanted to construct a playful and ingenious socio-historical essay, a schizophrenic vision that exploded conventional documentary form with irony, fantasy, and a bizarre comic-book sensibility that would appeal to alienated art and youth sub-cultures. For the marginalized practitioners of "cinema povera", the appropriation and subversion of "found" pop-cultural imagery towards "oppositional" ends serves to render some overdue satisfaction, perverse yet just." (B. Craig)

FILMOGRAPHY: Rocket Kit Kongo Kit (1988)\*

Distribution: Drift Distribution

International program VII Friday 6:00 p.m. Kulturpanorama

### GRAPHOLETTI

Françoise Thomas

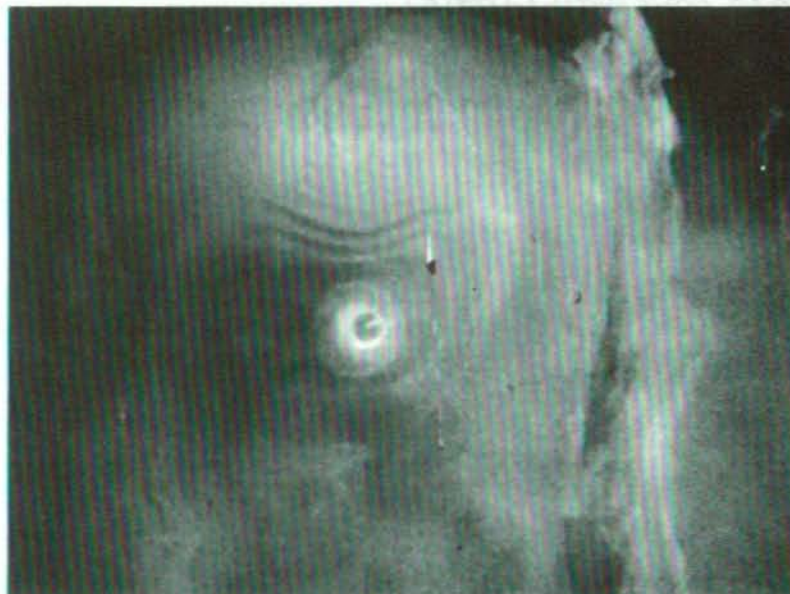
16mm 6 mins F 1991

Grapholetti. Some thing or being shrouded by light: we look hard upon it, shut our eyes to it so as to draw it in, looking at the print of light outline on our inner eyelids. The echo of the thing, that being...

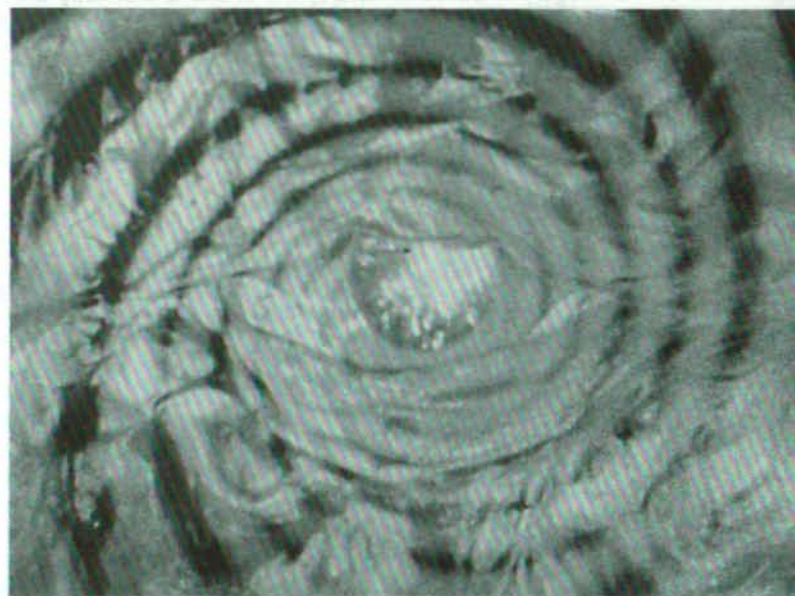
She is caught in the movement of brushing hair away from an eye and looks out through the image, twice, thrice. Followings of herself, illusive as the hand moves to stroke away...but water etches and inks her out; desired mirage. A building of angles, a pile up of transparent Naughts and Crosses in lattice overlay. Twice, thrice to tip over into the wave, whirlpool and implosion and it is therein she floats, mesmerized by the architecture of colours. A tongue of water around the rock and she still turning a tentative smile.

FILMOGRAPHY: Born 1957; Systema (1984), Radios Galore; Pixel Jitterbug (works in progress)

Distribution: Light Cone



TRIBULATION 99



### AGE 12. LOVE WITH A LITTLE L

Jennifer Montgomery  
S-8 22 mins USA 1990

Unforgettable in its vivid construction of lesbian identity, AGE 12 is a rivoting amalgam of forbidden desire, transgression and piercing self-recognition.

Distribution: Woman Make Movies

### YOU TAKE CARE NOW

Ann Marie Fleming  
16mm 10 mins CAN 1990

Fleming's perilous travelogue recites, in first person voice over, a tale of two cities. The first is Bridiski, where the patent sexism of her surround leads her to seek refuge in the hotel room of her unscrupulous tour guide. The second moves closer to home - where the simplest of street crossings becomes a nightmare journey of dark collisions, broken bones and ambulance drivers. (Mike Hoolboom)

Distribution: Canadian Filmmakers Distribution Centre

### RE:ENTRY

Carl Brown  
16mm 40 mins CAN 1990

A study in light and colour and movement, it becomes an extended essay on change wrought through time, through chemistry, through experience. It shows memory tattered but obsessive, a recurring drift of thought and allusion. Though much of the imagery is based in nature, the sound is distinctly urban: nervous, speedy and full of aural debris. RE:ENTRY quantifies and characterizes the materiality and physicality of cinematic experience.

Distribution: Canadian Filmmakers Distribution Centre

International program VIII Friday 9:30 p.m. Kulturpanorama

### TOPIC

Pascal Baes/ Sarah Denizot  
U-matic 10 mins F 1990

Video Dans Art: empty city - the dancers rush through the stand still of the town - trying perhaps to get away from the claustrophobic loneliness. A fascinating video choreogram because it perverts all laws of movement and perception.

FILMOGRAPHY: Taboaret (1988), 46 bis (1988)\*.

Distribution: A.P.A. Strasbourg



YOU TAKE CARE NOW  
TOPIC



## LADY LAZARUS

Sandra Lahire

16mm color and b/w 25 mins GB 1991

LADY LAZARUS is a visually woven response to Sylvia Plath's own readings of her poetry. These readings plus extracts from an interview given just before her death provide an anchor for a film which celebrates her macabre humour and cinematic vision. A carousel of images in windows, an atmosphere of constant metamorphosis, her poetry as cinema.

"Sylvia introduced her 'Lady Lazarus' reading by saying 'The speaker is a woman who has a great and terrible gift of being reborn. The only trouble is, she has to die first. She is the Phoenix...She is also just a good, plain, very resourceful woman.' In this film, my Lady Lazarus is a woman drawn irresistibly towards Plath's voice. She becomes a medium for Sylvia, as in a seance, as the film travels between Massachusetts and Camden. I am currently seeking to develop a gothic erotic script set in 1950's Massachusetts." (S. Lahire)

FILMOGRAPHY: Arrows (1984), Edge (1986), Terminals (1986), Plutonium Blonde (1986)\*, Uranium Hex (1987), Serpent River (1990)

Distribution: British Film Institute

## SANCTUS

Barbara Hammer

16mm color and b/w 19 mins USA 1990

SANCTUS is an experimental film of rephotographed moving x-rays originally shot by Dr. James Sibley Watson ("Fall of the House of Usher", 1929) and his colleagues during the 1950's and 60's at the Strong Memorial Hospital in Rochester, New York.

Making the invisible visible, the film reveals the skeletal structure of the human body as it protects the hidden fragility of interior organ systems. SANCTUS encourages the viewer to appreciate and recognize the delicate intricacies of the species.

The fact that the use of radiation to make the moving x-rays can both help to cure and to provoke disease gives a double-edged reading of the images and stimulates questions of the medical spectacle.

The score underlines the spiritual and fragile body that needs protection on a polluted planet where immune system dysfunctions proliferate. Niel Rolnick's digitized, sampled, and re-scored soundtrack is taken from the "Sanctus" section of the Mass by Bach, Beethoven, Byrd and Mechant.

Distribution: Light Cone

## ZERO GRAVITE

Jean-Claude Bustrós

16mm 29 mins CAN 1991

A breathtaking suspense all along the film is constructed around an eventual accident. the atmosphere is reinforced by live sound making the dramatic impact even more paranoid. "I wanted to shoot a film on the end of history".

Distribution: Light Cone



LADY LAZARUS

International program IX Friday 10:30 p.m. Kulturpanorama

### LUGAR COMUN (Common Place)

Fernando Ruiz de Infante  
U-matic 12 mins E 1991

Many people imagine cemeteries as deserted and self-contained places, where the dead rest loved and paid attention to no longer. We cross a cemetery and become conscious that places are created by imagination and words only.

Distribution: F. Ruiz de Infante, Gamaramayor 9-2A, E-Vitoria 01510

### KRUG WTOROJ (The Second Circle)

Alexander Sokurow  
35mm 92 mins USSR 1990

A young man spends a night beside the body of his father, a former camp commandant who died alone and in poverty. He wants to give him a burial but does not know the rituals of death; he must learn them and only comprehends that they once had meaning. And the employee at the mortician's, his sole confidant, can only teach him the most essential movements which, in a macabre manner, emphasizes their absurdity. A few years ago, Alexander Sokurow said that he considers the purpose of art to be to prepare people for difficult circumstances in life. With "The Second Circle" he found a story which allowed him to do just that. But the director is not just concerned with death but with the condition of society. He feels that the last stage of degeneracy is reached when death loses its meaning. "Only when we remain conscious of it to life, development and humanity mean anything. Otherwise the border between life and death threatens to disappear."

FILMOGRAPHY: Born 1951, films since 1975; Elegja (1985/86), Maria (1988), Madam Bovari (1989), Sowjetskaja elegija (1989)\*, Prostaja elegija (1990).

Distribution: Freunde der deutschen Kinemathek

International program XIII Friday 8:30 p.m. Boa Kulturzentrum  
Special: Portraits

### MOVING PICTURES OF BARTOK

Péter Súlyi  
U-matic 21:15 mins HUNGARY 1989/90

A great many photographs were taken of Béla Bartok of his life. However very few film recordings of him have survived. This programme shows the "afterlife" of a uniquely important film document.

Videography: Born 1950; New Music Studio (1991), Seven days (1991)

Distribution: MTV-FMS, Szabadsag ter 17, Budapest H-1810

### ZYGOSIS

Gavin Hodge  
U-matic 26 mins GB 1991

John Heartfield was born Helmut Herzfeld in Berlin, a century ago in 1891. One of the founders of the Berlin Dada movement, Heartfield was the first artist to develop photomontage as a political weapon, using it to great effect against Hitler, the failed artist.



KRUG WTOROJ  
ZYGOSIS





Heartfield's work relies on bombing or juxtaposing photographs and text in a way that both visually stimulates and provides an instant political insight.

In the 1929's and early 30's Heartfield's work was widely published in Germany - but how can his techniques be used in the modern world where the mass media is television, and the raw material is videotape and computer graphics?

And even if we produce political video montage, how can it be shown on TV that is itself owned and controlled by the state or businessmen - the very bodies such works is likely to criticise?

ZYGOSIS reconstructs Heartfield's anti-Nazi photomontages for the moving image, and contains a number of our own interpretations of Nazi Iconography as well as modern examples of Heartfield's techniques as applied to Television - a style that is now known as "Scratch Video".

Distribution: Gorilla Tapes; British Film Institute

### THE EYES SCREAM: A HISTORY OF THE RESIDENTS

John Sanborn

U-matic 48:45 mins USA 1990

This irreverent pseudo-documentary about the legendary band The Residents blends comedy with live clips, music videos, interviews and documentary footage. Spanning the years 1972 to 1990, and fragments of the band's "media mercenary" work, the program romps through established notions of pop culture, the music industry and the nature of musical invention, replacing them with the iconoclastic vision of The Residents.

Videography: Born 1954; The Last Videotapes of Marcel Duchamp (1976), Words On Fire (1990); Together with Mary-Perillo: Galaxy (1987), Cause and Effect (1988), Untitled (1989), Ear-Responsibility (1985), Sister Suzie Cinema (1985), Infinite Escher (1990)

Distribution: Electronic Arts Intermix

International program XIV Friday 10:30 p.m. Boa Kulturzentrum

Special: ComputerArt

### ENIGMATIC AGES

Flavia Alman/Mario Canali

U-matic 4:30 mins I 1991

### 2 TAPE TYPE TRICK

Massimo Contrasto

U-matic 7:11 mins I 1991

### INDO-DONDAINE

Hervé Huitric

U-matic 4 mins F 1991

### VISION INFOGOTHIQUE

A. Mongeau und E. Mattson

U-matic 8:17 mins CAN 1991

### TRIP TO THE IDEAL CITY

Ida Gerosa

U-matic 3 mins I 1991

### METEORE

Jluc Faubert/BdeF Rashel

U-matic 3:50 mins F 1991

### I'D LIKE TO MOVE ON IF I COULD, PLEASE

Doug Porter

U-matic 5:03 mins CAN 1991

### WAITING FOR BRIDGE

Irene Staveley

U-matic 6 mins USA 1991

### L'ESCAMOTEUR

Eve Ramboz

U-matic 12 mins F 1991

### MEMORY OF MOHOLY-NAGY

T. Waliczky

U-matic 4:35 mins HUNG 1991

International program X Friday midnight Boa Kulturzentrum

### NIGHT OF THE LIVING BREAD

Kevin S. O'Brien

16mm 8:23 mins b/w USA 1990

NIGHT OF THE LIVING BREAD is a homage and a parody of low-budget horror films in general and of the original "Night of the Living Dead" (1968) in particular. Filmed in black-and-white, the story starts with Barbara and Johnny visiting a grave on a cemetery. They spot a slice of bread on the ground. Suddenly, the slice attacks and kills Johnny! Barbra escapes to a solitary farmhouse. As night falls, she is joined by three other people and hundreds of bread slices surround the house. Before the film is over, the characters (and the audience) will know how the meat in a sandwich feels... Beware of the bread!

FILMOGRAPHY: Films since 1985; Wake (1988), 7 1/2 (1989), Game (1990), My Doughnut With André (1991), Casting Office (1991), Loaf (1991).

Distribution: K. S. O'Brien, 177 North Lancaster Street, Athens, Ohio 45701, USA, (614/593 7846)

### LOVEBITE

Maureen Bosch

16mm 10 mins SCOT 1991

No text.

Distribution: Glasgow Film and Video Workshop, 7 James Street, Glasgow G40 1BZ

### 40 MESSERSTICHE

Claudius Gentinetta

16mm 2 mins CH 1990

The daily horror in your mailbox. The best headlines of a popular tabloid,

collected and presented for your edification.

FILMOGRAPHY: Born 1968, Hungry (1988), Life (1990)

Distribution: C. Gentinetta, c/o Pix Box AG, Grebelackerstr. 7, 8057 Zürich

### MONOLOG EINES MÖRDERS (Monologue of a Murderer)

Meisterstein

U-matic 7:30 mins GER 1990

Berlin in 1930. Fritz Lang is shooting his first sound film "M - eine Stadt sucht einen Mörder". The highlight of the film: Peter Lorre holds his monologue in front of the tribunal of the underworld.

Berlin in 1990. Meisterstein is shooting a video and utilizes Lang's original sound sequence. A cheerful homage to Lang. Period.

FILMOGRAPHY: Born 1955, videos since 1978; Lachen (1987), Nichts für schwache Nerven (1988), Six Pack (1989), Hans im Glück (1990) Drive my car (1990), Hallo Hallo Hallo (1990)\*.

Distribution: Meisterstein, Wienerstr. 14, 1000 Berlin 36

### HOME STORIES

Matthias Müller

16mm 6 mins GER 1990

A visitation of reappearing figures from a Hollywood melodrama. A choreography of glances and gestures. "Oh, Lana Turner, we love you. Get up!" (Frank O'Hara).

FILMOGRAPHY: Born 1961, films since 1980, member of the experimental film group "Alte Kinder"; Wanderer im Nebelmeer (1983), Continental Breakfast (1984), Final Cut (1986), Epilog (1987/88)\*, Aus der Ferne - The Memo Book (1989)\*.

Distribution: M. Müller, August-Bebel-Str. 104, 4800 Bielefeld

### CHAINS RIDDEN BY YOUNG HORSES (KNABENCHOR)

Jörg Franzmann

16mm 20:15 mins GER 1990

The "bits" of this fiction film awake familiar memories. Scenes of passion, violence and the search for impossible adventure chase each other. In the midst of a hunt for contrived ambiguity, one finds themselves constrained, yet repelled through the rhythm. What is left after twenty minutes of sensation is a symbol of youth and beauty.

Distribution: J. Franzmann, Austrasse 11 (2. Hinterhof), 6050 Offenbach

### RED & ROSY

Frank Grow

16mm 22 mins b/w USA 1989

In the summer of 1968, six year old Frank Grow witnessed the spectacular crash that killed his favorite drag racing hero, Richard "Big Red" Friedman. Twenty years later, Frank Grow's film, RED & ROSY, surfaces as a cinematic



HOME STORIES  
MONOLOG EINES MÖRDERS



after shock of the violent event, an adrenalized combination of remembered fantasies and confused childhood interpretations.

FILMOGRAPHY: Born in Hollywood, films since 1986; The Uniroyal Altarpiece (1987), The Catman (1988), The Legacy of the Houdini Red Demon Mummy (1988).

Distribution: F. Grow, P.O. Box 2889, San Diego, CA, USA, 92112-2889

### **DAS DEUTSCHE KETTENSÄGENMASSAKER (The German Chainsaw Massacre)**

Christoph Schliengensief

16mm blow up 35mm 63 mins GER 1990

3 October 1990.

Clara gets rid of her husband from Leipzig and drives her Trabi past the customs officers still bewildered and hysterical in their jobs of defending the provisional border. An active lesbian prevents her from being chopped up in a sausage factory there by her relatives.

Clara wants Artur, her lover, but Hank is always thwarting all clean, humane and moral solutions with his chainsaw. There are always plenty of corpses around for this and hence enough stuffing to fill the sausages. The director on his film. "In the face of the 're' unification which has just taken place, this project is dedicated to the 4 percent of the GDR population who have left their former homeland but have not appeared on any official register since.

The film investigates an authentic incident which occurred in the German Ruhr. Several emigrants were turned into sausages by the five members of a West German family. After the sickly-sweet sauce of unification, here's a film to wake up to! Loud and aggressive! 60 ruthless minutes on German unification" (Christoph Schliengensief)

FILMOGRAPHY: Born 1960, films since 1975; Bemerkungen I (1984), Menu total (1985/86), Egomania - Insel der Hoffnung (1986), Die Schlacht der Idioten (1986), Mutters Maske (1987/88), Schafe in Wales (1988), 100 Jahre Adolf Hitler - Die letzte Stunde im Führerbunker (1988/89)

Distribution: Mega Film Verleih, Goltzstr. 32, 1000 Berlin 30

**International program XI Saturday 10.30 a.m. Kulturpanorama**

### **UNKNOWN WOMAN**

Kayla Parker

16mm 8:45 mins GB 1991

A journey from sea to land, and back to sea again; the film is based on the interaction of chance, dreams, ritual, and the ephemeral moment. Live-action footage and found material are dyed and scratched, and intercut with sequences of "automatic" drawn animation to create a strange dream-like intensity.

Referring to the Aphrodite myth, woman's perception of the world and herself. It is a journey without a map. The way is felt, step by step. A psychological journey, both lyrical and disturbing, which externalizes the inner world. Thriller/suspense. Persuaded/persuer. Fragmentation and reforming of the personality. The crow as a dream metaphor for animal intelligence. Choreographed movement: camera, sound, live and drawn images.

FILMOGRAPHY: Nuclear Family (1988/89), Looks familiar (1989)\*, Fanny and Johnny on Acid (1990)\*

Distribution: London FilmMakers Co-op

### **THE POOL**

Jayne Parker

16mm b/w 10 mins GB 1991

A woman stands in the deep end of an empty and disused swimming pool. She wipes her face and stomach with her hands to clean away blood. The woman places her hands on the outstretched arm of a man who lifts her into the air and catches her when she falls. An eel breathes through its gills as it swims. The woman settles the eel in her arms and holds it against her body. When the woman swims she breathes out underwater.

FILMOGRAPHY: Born 1957; Films: I Dish (1982), Snig (1982), The Cat and the Woman (1987). Videos: Almost Out (1984), En Route (1986)

Distribution: London FilmMakers Co-op

### **SALLY'S BEAUTY SPOT**

Helen Lee

16mm color and b/w 12 mins CAN 1990

Centred around a large, dark mole, SALLY'S BEAUTY SPOT ruminates on the notion of blackness. Scenes from the classic 1960 miscegenation melodrama, "The World of Suzie Wong", explore popular conceptions of the interracial romance and underscore Sally's own questioning of the lotus blossom/dragon lady stereotype in constructions of Asian femininity and sexuality. A playful, incisive treatment of racial expectations, role-playing and kitsch in representations of post-colonial hetero-romance.

Distribution: Canadian Filmmakers Distribution Centre

### **SIE MEHR DIE ANDERE. DIESE SIE WENIGER (She the other one more. This one her less)**

Gesa Marten

U-matic color and b/w 4:30 mins GER 1990/91

The basic material of this self-portrait is a series of shots of myself swimming in the water and a sequence from "L'eclipse" (Antonioni). These pictures are processed by three play-in sources without synchronisation - in other words, they are electronically deconstructed. New pictures have arisen from those previously dismissed as broken. The distortion is the creation. SHE THE OTHER ONE MORE. THIS ONE HER LESS is an experiment about me looking at myself and my narcissism. The picture disturbance is a realistic chance to irritate the spectators view.

VIDEOGRAPHY: Born 1963; 1,5% Fett (1987), Nachtgedanken (1988), - video-installation, Brathähnchen (1989) - video-installation, Golf (1991)

Distribution: G. Marten, Erpelerstr. 47, 5000 Köln 41

### **FIELD OF WOMEN**

Diana Mavrolean

16mm 22 mins GB 1991

FIELD OF WOMEN has been made as a contribution towards the expanding debate on female sexuality and to fuel discourses around identification, desire and fantasy. The film's painterly impressionism fuses slow-motion with rigorous editing techniques, to produce a distinctive female creation which does not

interpret women as "spectacle" but investigates female authorship, evocation and representation. (D. Mavroleon)

FILMOGRAPHY: Born 1956, films and videos since 1982; The Dusseldorf Dance (1986), Eyas (1987), Von Herzen (1987), Anita (1987/90), Jura Bike Movie (1988), The Pavement (1989)\*

Distribution: London Film-Makers Co-op

### ALINE CAROLA

Linda Christanell

16mm color and b/w 7 mins A 1990/91

A glance at dancing shoes of the 20's.

Remembering is a problem - on it - down - out - off - that's love.

FILMOGRAPHY: Born 1939; Es war ein merkwürdiger Tag (1979), Anna (1980/81), Fingerfächer (1982), For You (1984), Federgesteck (1984)\*, Der Schlüsselbund (1985), Zum Geburtstag (1985), Meomsa (1988)\*

Distribution: L. Christanell, Grashofgasse 3, 1010 Wien

### I'M A SPRING

Pekka Kantonen

U-matic 16:15 mins FINLAND 1991

Memories of two pregnancies and birthgivings.

Biography: Lea & Pekka Kantonen are visual artists working mainly with video and performances.

Distribution: Kimmo Koskela, Magnusborg, 06100 Porvoo

International program XII Saturday 7:00 p.m. Kulturpanorama

### INSTALL

Mike Hoolboom

16mm 8 mins CAN 1990

With INSTALL, Michael Hoolboom marks out the confluence of death and art in a hyperactive display of sound an image sliding between light and shadow. What INSTALL proposes is a gunshot marriage between two actions: the installation of art and the interment of bodies. The images swing back and forth between the graveyard (gravestones and statues - the sculptural markers of death) and the gallery (hammering and adjusting lights - the completion markers of creative output). Hoolboom's intent in joining these images is revealed in the soundtrack, which features three death stories.

Distribution: Canadian Filmmakers Distribution Centre

### LIVINGROOM

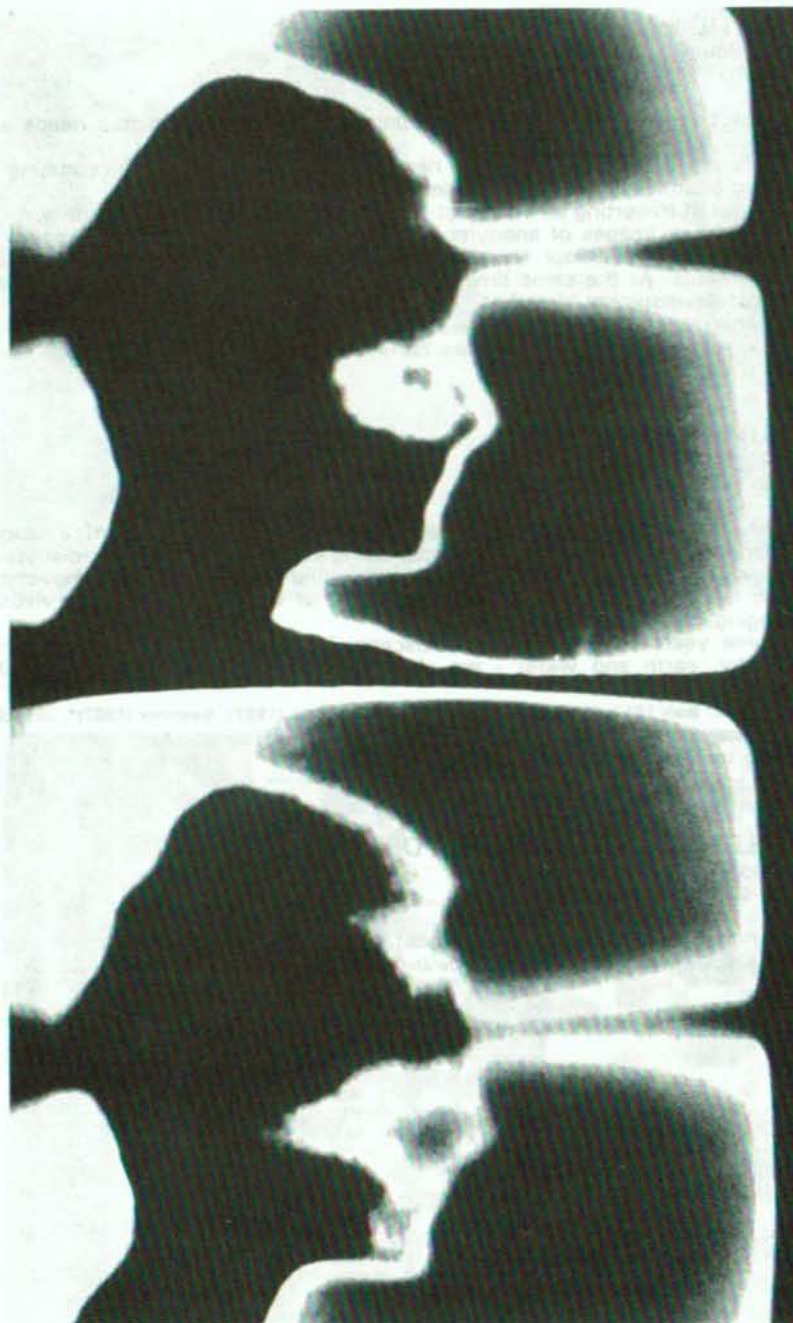
Gerhard Ertl/ Sabine Hiebler

16mm 5 mins A 1991

A network of view and insight.

FILMOGRAPHY: Ertl born 1959, Hiebler born 1963, films since 1990; Schönberg (1990)\*, Crossover (1990), Crossover 2 (1990), Position Simultan (1990)

Distribution: Hiebler, Ertl, Brucknerstr. 20/40, 4020 Linz



LIVINGROOM

## LIBERATION

Michael Peterli

16mm 10 mins CH/F 1991

My respect for every attempt at self liberation, at living one's true needs and desires.

The difficulty of articulating these needs and desires without succumbing to clichés of phantasies and phantasmas.

The danger of thwarting all efforts at liberation by setting up new barriers.

The film shows images of anonymous persons and groups of people mainly in the Parisian subway. Four female and three male voices are reading contact advertisements. At the same time, the beginning of a love story is shown and its further development hinted at.

FILMOGRAPHY: Born 1955, advocate and filmmaker.

Distribution: M. Peterli, 16, Rue Alphonse Daudet, 75014 Paris

## CEZANNE'S EYE II

Michael Maziere

U-matic 25 mins GB/F 1991

CEZANNE'S EYE II is an experiential journey through the body of a unique landscape - that of Cezanne's Provence. Using intuitive and expressionist visual language and a striking specially composed soundtrack the film is a movement through land, sky, colour, sound and music that is both sensual and visually challenging. (S. Kyriacou)

"For three years I breathed that landscape, I became part of its body - the rocks, sky, earth and water - we all felt its power, as had Cezanne." (M. Maziere)

FILMOGRAPHY: Born 1957; Blood Sky (1986), The Bathers Series (1987), Swimmer (1987)\*, Unspoken (1987), Message from Budapest (1987)

Distribution: London Film-Makers Co-op

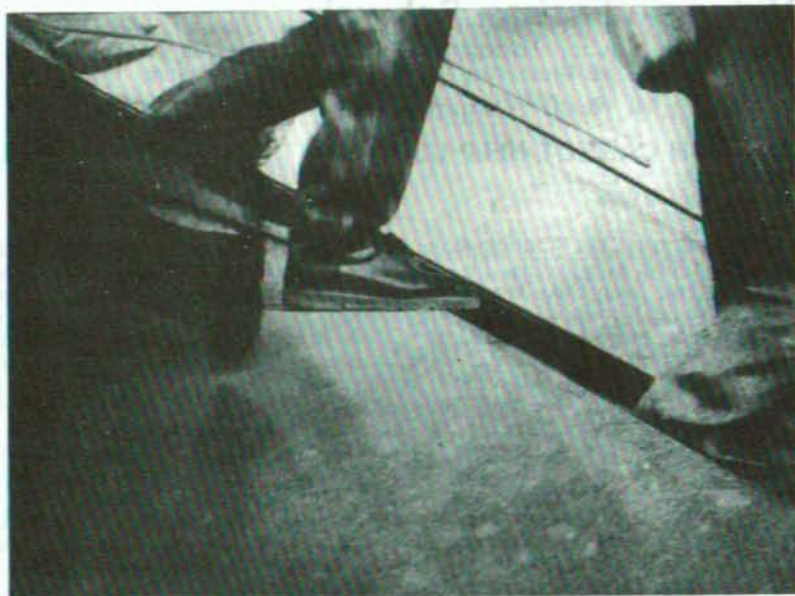
## STANLEY PARK, CANADIAN POSTCARDS

Fred Snow

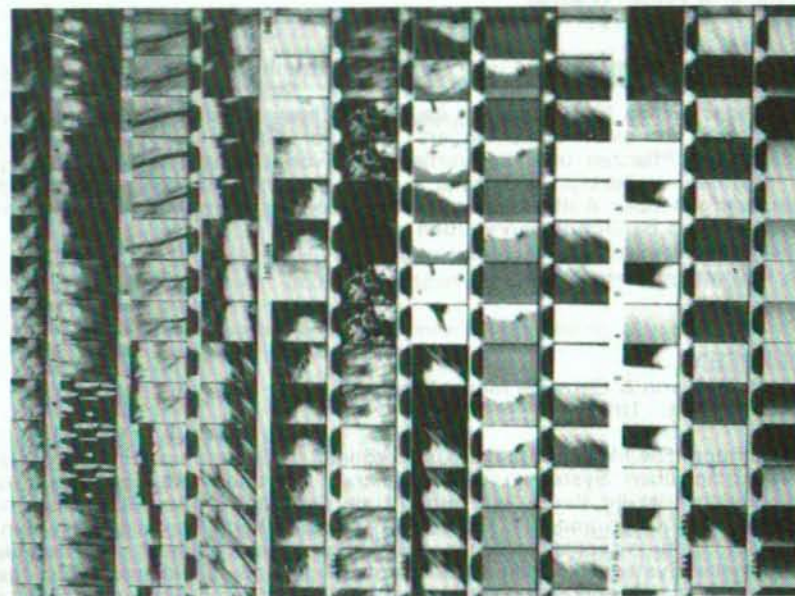
16mm silent 18 mins GER 1991

Late summer on the canadian west coast.

Distribution: F. Snow, Reiner Landstr. 7, 4500 Osnabrück



LIBERATION  
CEZANNE'S EYE II



## 6. Videowerkschau Schweiz

### Programm 1 MI 15.00 Kulturpanorama

#### WHITE MAN CANNOT HELP US

Robert Fischer  
U-matic 8 Min. 1991

Elvis Willi Young ist ein Aboriginal von Zentral-Australien, ein Pitjantjatara der kleinen Outstation Wingelina, an der Grenze der Great Victoria Desert. Wie seine Vorfahren während Jahrtausenden unternimmt er periodisch längere Reisen um seine Verwandtschaft zu besuchen. Er reist zusammen mit seiner Frau Jackie und seinem Bruder Richard - alle drei barfuss und ohne Geld. Ihr einziges Besitztum besteht aus einigen Decken. Im Gespräch mit Willi entscheiden wir, dass wie ein "fernsehgerichtetes Statement" für die "Whitefellows" aufnehmen. Das "Interview", das sich als starke politische Unabhängigkeitserklärung erweist, findet im ausgetrockneten Flussbett des Todd River, unweit von Alice Springs statt. Im Hintergrund brausen die Laster auf der Stuart Highway vorbei, die die "Whitefellows" der Einfachheit halber direkt dem Fluss entlang gebaut haben. Obschon Willi englisch hätte sprechen können, entscheidet er sich, sein Statement in der eigenen Sprache abzugeben. Die zusammenfassende Erklärung gibt er jedoch auf englisch ab: "Whitman cannot help us". Der Lärm des motorisierten Verkehrs unterstreicht in dramatischer Art die stolze Erklärung des Wüstennomaden.

Verleih: Robert Fischer, Döltschihalde 30, 8055 Zürich

#### FOLGEFRUCHT

Beat Häner & Florian Goerner  
U-matic 56 Min. 1991

Ein Beitrag zur Diskussion um die Getreidezucht von morgen, um die Fragwürdigkeit gentechnischer Eingriffe am Saatgut. Im Zentrum des Videobandes stehen fünf Personen: Bauern, Züchter, MolekularbiologInnen. Alle arbeiten mit Getreide. Dokumentiert wird der Stand der gentechnischen Forschung an Pflanzen und die Verflechtung von Landwirtschaft, Forschung und Industrie gezeigt. Anhand der Porträts spiegeln sich die auseinandergelassenen Auffassungen des Naturbegriffs, Strategien und Visionen, Hoffnungen und Befürchtungen werden geäußert.

BIOGRAPHIE: Beat Häner geb. 1963, Florian Goerner geb. 1962

Verleih: Megaherz, Weststrasse 77, 8003 Zürich

#### SYNAPSEN

Elizabeth McGlynn & Gertrude Moser-Wagner  
U-matic 28 Min. 1991

Feldforschung: Die Messgeräte der Kunst können in Gebiete vordringen, welche von herkömmlichen Systemen nicht registriert werden. Wie aber misst die Kunst, welcher ist ihr Raum, wie ergreift sie den Stoff, was wären also ihre Methoden, ihre Orte, und wie würde sich eine Methode der bildenden Kunst von einer naturwissenschaftlichen Methode unterscheiden? Würde sie? Geschlossene Systeme können bloss korrespondierend miteinander verglichen werden. Öffnet sich aber der Blick hin auf Randgebiete und Schwachstellen, so

entstehen neue Felder und Bezüge: SYNAPSEN. Ein Kunstvideo für Naturwissenschaftler, eine Bild-zu-Bildbeatmung unter Mitwirkung von KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen aus verschiedenen Bereichen.

Verleih: Moser-Wagner/McGlynn, Anton-Denglergasse 15, A-1210 Wien

#### REVISION

Pascal Derungs  
S-VHS 26 Min. 1991

Im Informationszeitalter sind Bevölkerungsdaten zum politischen Kapital erster Güte geworden. Die Bürokratie beansprucht die Volkszählung zur Revision ihrer Planungsgrundlagen und Kontrollinstrumente. Den Gegnern dient sie als Vehikel für öffentliche Herrschaftskritik und Experimentierfeld für zivilen Ungehorsam. Das Video REVISION geht den Schnittstellen zwischen Theorie und Praxis nach: an der Instruktionsveranstaltung für das Zählpersonal wie am Animationshappening der Boykotteure. Es begleitet eine Zählerin im Treppenhaus von Wohnungstür zu Wohnungstür und fragt den kleinen Mann von der weihnächtlichen Bahnhofstrasse. Und es lässt den Historiker rasonieren über geschichtliche Hintergründe obrigkeitlicher Datenerhebung.

Verleih: Fluchtkanal, Pascal Derungs, Mühlebachstr. 47, 8008 Zürich

#### SKLAVEN-ESCRAVOS

Hanspeter Ammann  
U-matic 15 Min. 1991

"Die glücklichen Sklaven sind die erbittertsten Feinde der Freiheit". (M.E. v. Eschenbach).

VIDEOGRAPHIE: geb. 1953; Faces, Rush\*, Kaher\*, Bandiera\*, Bodyviews\*, Ei\*, Tempo Da Serpente\*, Gegen Gefühls Deblität\*, Bild Reuter\*, Allez, Look Twice\*

Verleih: Metrospace, Neugasse 75, 8005 Zürich

### Programm 2 MI 20.00 Kulturpanorama

#### LOVE AND HATE

Esther van der Bie  
U-matic 13:30 Min. 1990/91

"The Ballad of the Long-legged Bait" von Dylan Thomas ist Grundlage für ein Video über das Schaukeln und Schwaddern und Dümpeln und Wogen in den Ebben und Fluten der Wasser der Liebe.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1962, Katastrophe im Taschenformat (Videoinstallation)

Verleih: Esther van der Bie, Klösterlistutz 2, 3013 Bern

#### AMOUREUX A EN MOURIR

Patrice Baizet  
U-matic 25 Min. 1991

Drama des Bewusstseins im Kampf gegen die (destruktive) Kraft des Lebens.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1959; Les motifs du décors, Point de fuite (Acte III), Les aventures de l'ours blanc, Tap Tap Tap\*, Elle est plus lourde que moi\*

Verleih: Saint Gervais Genève, 5, rue du Temple, 1201 Genève

## **SPLITSCH SPLATSCH ROSENGEWITTER**

Sarah Maria Derendinger & Wolfgang Heiniger  
U-matic 10 Min. 1991

Kreisel: Alles dreht sich in Farben. Sie lacht wunderschön. Das Lachen wandelt sich in Hysterie. Sie wird zum Dämon. Sie lässt sich mitreissen, kommt in eine Bildermühle. Es ist Nacht: Sie steht auf einer grossen Strasse. Die Angst packt sie. Sie läuft, flieht. Erneut vom Kreisel gepackt wird sie in ihre Mitte geworfen. Der Tag ist da.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1965; Jonas, Projektion\* (Videoinstallationen)  
Verleih: Sarah M. Derendinger, Waldenburgerstrasse 30, 4052 Basel

## **EIEIEI**

Helen Stuedler  
U-matic 4 Min. 1991

EIEIEI ist eine Selbstdarstellung, gespickt mit wiederkehrenden Motiven aus der Durchschnitts-kindheit einer Mitteleuropäerin.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1967, 10 zwischen 19 und 29, Frau im Bild, Ozon, MannoMann, Rasor Burn Relief, Bilder einer Malerin, malhimmelhochjauchzend.  
Verleih: Helen Stuedler, Kraftstr. 14, 4056 Basel

## **PICKELPORNO WORK IN PROGRESS-FRAGMENTE**

Pipilotti Rist  
U-matic 8 Min. 1991

Ein Versuch mit Bild und Ton taktiles Gefühl darzustellen. Das Video spielt in der Welt knapp vor und hinter den Augendeckeln.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1962; St. Marxer Friedhof, Das Gute\*, I'm not the girl who misses much\*, Sexy sad I\*, Japsen (mit Muda Mathis), (Entlastungen) Pipilottis Fehler\*, Die Tempodrosslerin saust\* (mit Muda Mathis), Pickelporno Fragment II  
Verleih: Megaherz, Weststr. 77, 8003 Zürich

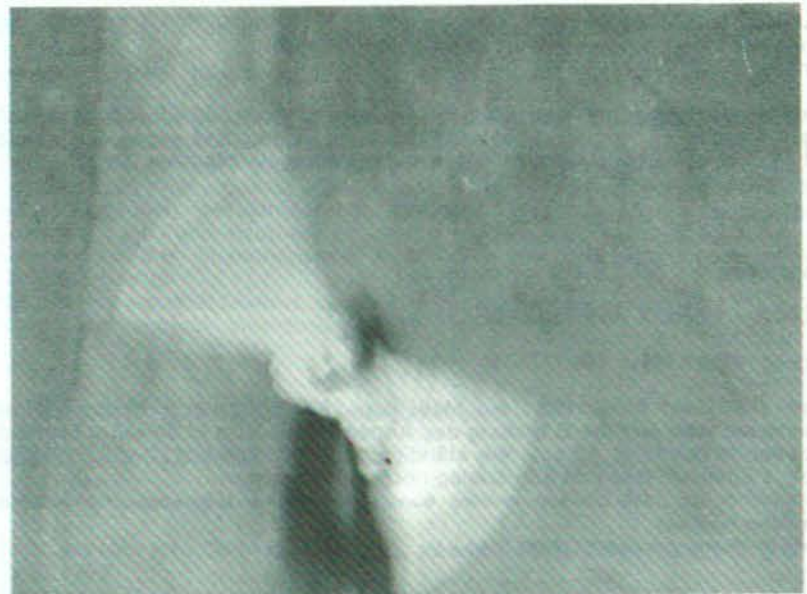
Programm 3 MI 16.00 Galerie o.T.

## **EN NOMBRE DE ELLOS...**

Vincenzo Giovannelli  
U-matic 32 Min. 1991

Das Video entstand im Rahmen einer Reise einer Gewerkschaftsdelegation nach El Salvador, Zentralamerika, im Herbst 1990. Anhand verschiedener, erlebter Proteste und Streiks wird die Gewerkschaftsarbeit in El Salvador und die Reaktionen von Militär und Regierung gezeigt.

Verleih: Megaherz, Weststrasse 77, 8004 Zürich



**SPLITSCH SPLATSCH ROSENGEWITTER  
PICKELPORNO WORK IN PROGRESS-FRAGMENTE**



## BÄCKI BLEIBT

Verein der Freundinnen von Pust und Koltik (VFPuK)  
U-matic 57:20 Min. 1991

Dokumentation über den Kampf um die Häuser Bäckerstr. 51/55, der noch nicht abgeschlossen ist. Wir versuchen den heutigen Widerstand gegen Spekulation und Stadtzerstörung im historischen Zusammenhang darzustellen.

Verleih: VFPuK, Bäckerstr. 51, 8004 Zürich

## Programm 4 MI 18.00 Galerie o.T.

### VILMA - LEBEN AM RANDE

Jiri Havrda  
U-matic 42:12 Min. 1991

Vilma: 1971 ein Kind, 1981 ein Mädchen, 1991 eine junge Mutter. Vilmas Lebensweg wird seit der Gründung des Armenviertels Villa El Salvador bis heute dokumentiert: Vilmas Alltag - ein ständiger Überlebenskampf - wird durch die Cholera-Epidemie und den Bürgerkrieg noch verschlimmert.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1949; Born again Primitive - Russel Means, American Indian Leader, Tour de Sol '86, Die samtene Revolution

Verleih: Jiri Havrda, Zweierstr. 56, 8036 Zürich

## KLEINE LIEBEN

Edgar Hagen  
U-matic 23:30 Min. 1991

In einer erdrückenden Normalität behaupten Henriette (69), Klaus (61) und Wilfried die Einzigartigkeit der eigenen Person. Wir begegnen uns in der Kreuzberger Suppenküche der Schwestern der Mutter Theresa und zum Singen, Beten und Frühstück bei Sam, einem US-amerikanischen Prediger. Wir brechen zu gemeinsamen Expeditionen durch den Alltag auf, die sich zur Suche nach der verlorenen Geschichte gestalten. Der Film streift die grossen Ereignisse in der Stadt nur am Rande (der Film wurde zwischen November 1989 und Februar 1990 gedreht), macht jedoch auf einer andern Ebene deutlich, wie stark das Schicksal aller am Film Beteiligten mit dem Gang der Geschichte verweben ist.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1958, Journalist und Dramaturg

Verleih: Videogenossenschaft Basel, Postfach 511, 4005 Basel

## DAS ÖKOSCHIFF

Gerhard Girschweiler  
S-VHS 50 Min. 1990/91

Ein Ost-West Dialog auf der Donau. Über 200 junge Leute nahmen 1990 an einer Schifffahrt auf der Donau teil. Ziel war, das Verständnis bezüglich Ökologie, Kultur und Wissenschaft zu fördern. Ein Videoteam hat die verblüffenden, erschütternden und heiteren Erlebnisse festgehalten.

VIDEOGRAPHIE: Mit 120 durchs Säuliamt\*, Methamorph\* (mit Pius Strebelt), Kleeblatt-Spot

Verleih: Gerhard Girschweiler, Ob. Bahnhofstrasse 21, 8910 Affoltern a.A.

## DIE VERKOHLTEN DEUTSCHEN REVOLUTIONÄRE

Stefan Bossert  
U-matic 35 Min. 1991

Anhand von Interviews mit engagierten Leuten vom Prenzlauer Berg, einem sozialen und kulturellen Brennpunkt von Berlin-Ost, soll ergründet werden, welche Rolle die BürgerrechtlerInnen und Basisbewegungen (welche die Umwälzungen in der Ex-DDR hauptsächlich auslösten) in den neuen gesellschaftlichen Verhältnissen noch spielen. Was denken die Leute, die im Parlament, in Kulturinstitutionen oder in Mieterverbänden tätig sind; wie ertragen sie das Spannungsfeld zwischen ihren Idealen und der teilweise desolaten Realität?

VIDEOGRAPHIE: geb. 1965; Ton-Raum, Aussenwohngruppe, Alles wird besser, nichts wird gut\*

Verleih: BosArt Produktionen, Stefan Bossert, Jolimontstr. 14, 3006 Bern

## Programm 5 DO 15.00 Kulturpanorama

### POLITICAL SCIENCE

Paolo Poloni  
U-matic 3 Min. 1991

Ein Music-Clip zum Golfkrieg mit Randy Newmans POLITICAL SCIENCE aus dem Jahre 1972.

VIDEOGRAPHIE: Una scuala per tutti le età, Das Amulett, Fuori Casa\*, Videostadt\*, Volver - Chile, eine Rückkehr aus dem Exil\*

Verleih: El Rayo X, Röntgenstr. 33a, 8005 Zürich

## AUF UND AB

Heinz Nigg  
U-matic 28 Min. 1991

"Eines Tages packte mich der Gedanke, innezuhalten. Einfach so. Streik gegen die Betriebsamkeit. Ich liess mich treiben, von Tag zu Tag - neugierig auf Schwemmgut." Erinnerungen und Beobachtungen eines Flaneurs verschmelzen mit Geräuschen, Tönen und Bildern zu einem Videotrip, der von Aufbruch, Resignation und Widerstand handelt.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1949; Besetzt die Idylle!, Nebelsicht\*

Verleih: Heinz Nigg, Habsburgstrasse 34 A, 8037 Zürich

## VERDAMMTE LÜGNERIN

René A. Zumbühl, Werner Swiss Schweizer, Thomas Grimm  
Beta Sp 30 Min. 1991

Erica Wallach Glaser engagierte sich nach dem Spanischen Bürgerkrieg im Umfeld der Kommunistischen Deutschen Exilgruppe in der Schweiz, gegen Hitlerdeutschland. Nach dem Kriege ging sie mit dem amerikanischen Nachrichtendienst OSS als Dolmetscherin nach Deutschland. Auf Empfehlung ihres alten Freundes und Funktionärs Leo Bauer, reiste Erica Wallach-Glaser 1950 nach Ostberlin. Sie war auf der Suche nach ihrem in Osteuropa spurlos verschwundenen Pflegevater Noel Field und hoffte über die SED etwas über dessen Verbleib zu erfahren. In Berlin wurde sie stattdessen von der Polizei verhaftet und der Spionage angeklagt. Von einem russischen Militärgericht



wurde sie zu Tode verurteilt, was nach dem Tode Stalins zu 25 Jahren Haft umgewandelt wurde.

Verleih: Dschoint Ventschr, Weststr. 77, 8004 Zürich

### JOURNAL D'ALKA SELTZER

Yves Kropf

U-matic 23 Min. 1990

"Beim Wühlen in der Schublade der 'Bilder der verlorenen Zeit' schuf ich eine Art Manifest meines visuellen Experimentierens. Diese Zeit war mit Gewissheit nicht verloren. Die Gegenüberstellung von inszenierten Bildern und Bildern der Erinnerung lässt das Erlebte zur Fiktion werden. Darüber hinaus behandelt dieses Band die Frage nach der Tagebuchform im Video. Das Thema Tagebuch soll 'überschritten' und so in Frage gestellt werden." (Yves Kropf)

VIDEOGRAPHIE: geb. 1958; u.a. Etant donné, Gouttes de roman-fleuve, Dans l'intimité du regard sur soi\* (mit Alex Mayenfisch), Lettre à quelques amis contemporains, L'atelier d'Alberto Giacometti\*, Le Mouchoir\*

Verleih: Climage, Bellevue Studio Vidéo, Maupas 8, 1004 Lausanne.

### VON TAG ZU TAG

Giuli Giuliani

U-matic 8 Min. 1991

VON TAG ZU TAG ist jeder Tag, ein alltäglicher Tag...

VIDEOGRAPHIE: geb. 1958, Tontechniker, Kameramann, Cutter

Verleih: Videogenossenschaft Basel, Postfach 511, 4005 Basel

### Programm 6 DO 16.00 Galerie o.T.

#### VIDEO-DANCE COMPUTER

Claudio Prati

U-matic 13 Min. 199

Kein Text.

Verleih: Claudio Prati, Sentiero Rava 3, 6974 Aldesago

#### DIE WELTTRAUMFORSCHER

Jürg Egli

U-matic 3 Min. 1991

Die Welttraumforscher spielen ihr Stück - Kip Eulenmeister

VIDEOGRAPHIE: geb. 1956; Ein-Griff in die Intimsphäre, Hasenband, Sonnenraumprojekt, Züspa Video, Trash\*, Pyknos\*, The Courageous Violent\*

Verleih: buro claire de nuit, Jürg Egli, Dolder 18, 8032 Zürich

#### TANZ - ZEIT

Gabrielle Baumann

U-matic 7 Min. 1990/91

Die Tanzbewegungen werden zu Sekundenbewegungen in der Montage komprimiert, so dass eine neue Zeiteinheit und ein neuer Tanzrhythmus



JOURNAL D'ALKA SELTZER  
VON TAG ZU TAG



entsteht. Die vom Körper gemachten Geräusche werden zu einer rhythmischen Musik. Am Schluss entsteht eine "Musik" durch Ueberlappung von konstruierter und realer Zeit.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1955, Weiss, Stromabhängig, Dance for a Sculpture, Duett\*  
Verleih: Gabrielle Baumann, Bireggstr. 22, 6003 Luzern

## PUZZLE

Heide Köpfer Slobodzinski  
U-Matic 15 Min. 1991

Sechs Körperteile begegnen sich in einem dunklen Raum.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1954, Motion\*  
Verleih: Heidi Köpfer Slobodzinski, St. Johnnas-Ring 116, 4056 Basel

## SCHALL UND WAHN

Halle K  
U-matic 13 Min. 1991

Zuschnitt von drei Konzerten mit gleichzeitiger Neubearbeitung der Bilder und Projektionen.

VIDEOGRAPHIE: Glas und Metall, Grünes Gold  
Verleih: Halle K, Schmittweg 1, 9562 Märwil

## ETRE DIEU

Jean Deroc  
VHS 60 Min. 1991

Auszüge der Opera Poema von Salvador Dali - Musik von Igor Wakevitch - wurden von Jean Deroc nach einer Idee und musikalischen Zusammenfassung von Michail Skiba, und dessen Multi-Media Konzeption nach Bildern von Salvador Dali und Ruth Helena Fischer bei der Interfilm Sofia im Januar 1991 produziert. Ausführende: Solotänzer des Balletts der National Oper Sofia.

VIDEOGRAPHIE: Regisseur, Choreograph, Direktor des Schweizerischen Kammerballetts  
Verleih: R. Zehnder, Dornegasse 51, 8967 Widen

## Programm 7 DO 18.00 Galerie o.T.

### GEGEN DEN REST DER WELT?!

Jürg Schoop  
Hi8 68 Min. 1991

Am 13. Mai 1991 trafen sich - initiiert durch die Internationale Bodenseekonferenz und durchgeführt vom Kanton St. Gallen - 15 Künstler und Künstlerinnen aus dem Bodenseeraum in Wil (SG) zu einem vierwöchigen Workshop. Anschliessend wurden die entstandenen Werke in einer Ausstellung in der Kunsthalle Wil der Öffentlichkeit vorgestellt. Einer der beiden eingeladenen Thurgauer Künstler, Jürg Schoop, hat das Geschehen beobachtet

und zur Ausstellungseröffnung den montierten, spontan entstandenen Film präsentiert.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1934; Maler, Fotograf, Filmer  
Verleih: Wieding Press, D-8525 Niederneunforn

## Programm 8 FR 15.00 Kulturpanorama

### GESICHTER I + II

Erich Busslinger  
U-matic 3:30 Min. 1991

Alte und junge Menschen äussern sich über ihre Zukunftswünsche an die Schweiz.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1949; Iris, Ball suchen\*, Sol\*, An der Mauer\*  
Verleih: Videogenossenschaft Basel, Postfach 511, 4005 Basel

### WARUM IST DENN DAS HIER ALLES SO ANDERS?

Aldo Gugolz  
Beta SP 15 Min. 1991

Rami, Rabi und Daniel finden beim Spielen im ehemaligen Todesstreifen in Berlin zwei Hälften einer Plastikpistole... Was alle verwundert: Der Wal im Müllkanal ist wieder aufgetaucht! Es wird den Menschen wohl nicht gelingen, die Fische auf Zement zu legen!

VIDEOGRAPHIE: geb. 1963; Schneckengeländer, Solarmobilisation  
Verleih: Revolumen Film, Amalienstr. 21, D-8000 München

### RAUS

Uri Urech  
U-matic 9 Min. 1991

Weg von da, wo man nicht sein kann dorthin, wo man nicht sein dürfte. Da sein, wo man hinwollte aber wo man nicht sein will. Gleichzeitig da sein und nicht da sein. Das ist der Zustand grösster Unfreiheit und höchster Zerrissenheit: die erzwungene Heimatlosigkeit.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1949; Von drinnen und von draussen, Der kleine Trompeter\*, Der Angriff auf die Träume\*, Das Stocken des Atems bei rasender Fahrt\*, Drei Türen zur Schmiede, Schafft sie ab!, Réduit Basel, Weg der Schweiz

Verleih: VIA AudioVideoKunst, Oetlingerstr. 79, 4057 Basel

### ASYUT

Erich Busslinger  
U-matic 5 Min. 1990

Das "geordnete Chaos" oder die "chaotische Ordnung" der Geräusche und Töne begegnet Nähe und Distanz, Stocken und Fliessen, Schärfe und Unschärfe, der Innen-Sicht und der Aussen-Sicht.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1949; Iris, Ball suchen\*, Sol\*, An der Mauer\*  
Verleih: Videogenossenschaft Basel, Postfach 511, 4005 Basel

## UNTER EINEM DACH

Franz Schnyder & Reinhard Manz  
U-matic 54 Min. 1991

UNTER EINEM DACH ist ein Film über Schweizerinnen und Schweizer. Untersucht wird unser zwiespältiges Verhältnis Asylbewerbern gegenüber. Der Film zeigt offizielle und inoffizielle Seiten einer Dorfgemeinschaft, ihre humanitäre Verantwortung und wie sie damit umgeht. UNTER EINEM DACH setzt im Einfamilienhaus einer bemerkenswerten Frau an: Anni Nussbaumer, 80, Witwe, wohnhaft in Wiesendangen bei Winterthur. Bei ihr lebt eine türkische-kurdische Familie: Vater, Mutter, eine Tochter und zwei Söhne.

VIDEOGRAPHIE: Franz Schnyder geb. 1954, Reinhard Manz geb. 1951, gemeinsame Arbeiten: Kultur in der Kaserne, Klassentreffen, Drama\*

Verleih: Selecta Zoom, Jungstr. 9, 8050 Zürich/ Videogenossenschaft Basel, Postfach 511, 4005 Basel

## UNE PARMİ D'AUTRES

Frédéric Morier  
U-matic 7 Min. 1990

Dieses Band, eine Flut von Bildern und Klängen, inhaltsleer verglichen mit der Sprache, zeigt eine nicht objektiv gewollte Sicht einer Demonstration in ihrem chronologischen Ablauf, beginnend bei einem stillen Umzug mit Spruchbändern, in dessen Verlauf sich die unterdrückte Gewalt in einer Explosion entlädt.

VIDEOGRAPHIE: Clockbird, I Want to Die Just for a While

Verleih: Frédéric Morier, chemin Buvelot 20, 1110 Morges

## JEEVAN

Erich Schmid  
Beta SP 32 Min. 1991

Jeevan war 25-jährig und tamilischer Asylbewerber in Regensdorf, als er im Sommer 1990 an den Folgen eines Faustschlags starb, den ihm ein angetrunkener Schweizer zugefügt hatte. Weil latenter Rassismus und offener Fremdenhass mitgespielt haben, protestierten im ganzen Land mehrere Tausend Menschen. In Sri Lanka war Krieg. So konnte der Leichnam Jeevans nicht in die Heimat transportiert werden. Die Urne nahm auf Wunsch der Verwandten und der Hilfswerke schliesslich der Journalist Erich Schmid mit auf eine Reise ins Kriegsgebiet im tamilischen Norden Sri Lankas, wo er die Familie von Jeevan und die Mutter traf.

VIDEOGRAPHIE: Indischer "Frieden" in Sri Lanka\*, Geständnisse in Mamak - Massenprozesse in der Türkei\*

Verleih: Selecta-Zoom Verleih, Jungstr. 9, 8050 Zürich

## Programm 9 FR 16.00 Galerie o.T.

### FERRI

Linda Della Casa  
VHS 13 Min. 1990

Fünf Skulpturen von Paolo Bellini werden künstlerisch interpretiert.

VIDEOGRAPHIE: Una questione di scelta, Mah.. donna, Non perdere il treno della vita, Samb

Verleih: Elan Image, 6866 Meride



UNTER EINEM DACH

## DIETER HALL - DAS PORTRÄT EINES PORTRÄTISTEN

Tom von Allmen  
U-matic 30 Min. 1991

Wir haben den Porträtisten Dieter Hall bei der Arbeit verfolgt und verschiedene Personen über die Wirkung seiner Bilder gegenüber der heute aktuelleren, konzeptionellen Kunst befragt.

VIDEOGRAPHIE: Ursina Roesch Performance, Ziegelfäschvideo  
Verleih: Tom von Allmen, Seestrasse 369, 8038 Zürich

## KURT SIGRIST

Peter Münger  
Beta SP 40 Min. 1987-1991

Teil 1, Biographie: Kurt Sigrist (1943) wohnt und arbeitet in Sarnen. Er beschreibt seine Herkunft und Jugend. Bildhauerlehre an der Kunstgewerbeschule Luzern. Versuch einer akademischen Ausbildung, die auf einer heimatlichen Alp endet. Nach einem Paris-Aufenthalt entstehen erst eigenständige Arbeiten. Eine Reise nach Südamerika und die Beschäftigung mit der Kultur seiner Region führen zu einer eigenständigen Formsprache.

Teil 2, Die Arbeit: Das Projekt einer Gruppe von Holzfiguren wird in die Praxis umgesetzt.

Teil 3, Reflexionen: Eine Standortbestimmung. Der Künstler spricht über seine Motivation und seine persönliche Sehweise.

VIDEOGRAPHIE: Künstler-Videodokumentationen über Lohse, Brignoni, Otto Müller, Paul Stöckli\*, Mario Merz\*, Zbinden, Spescha, Luginbühl

Verleih: Filminstitut, Erlachstr. 21, 3009 Bern / Megaherz, Weststr.77, 8003 Zürich

Programm 10 FR 18.00 Galerie o.T.

## WARTEN AUF L.

Ueli Strebel  
VHS 45 Min. 1990/91

Eine junge Frau verbringt zur Erholung einen Sonderurlaub im Winter, auf der Insel Sylt, wartet dort auf L., einen Mann, den die Frau liebt (somit steht L. auch als Synonym für Liebe und Leben). Die gestalterische Kunstform liegt darin, dass der Inhalt über 3 verschiedene Ebenen vermittelt wird: Die Insellandschaft als farbiger Film; die Frau auf der Insel als Fotoreportage; die Innenwelt der Frau, Erinnerungen an L. in s/w Filmszenen in einem Korridor, überbelichtet. Der literarische Text zur Frau wird kommentierend von einer Frauenstimme gesprochen; die erinnerten Worte zu Szenen mit L. sind von einem Mann gesprochen.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1944; Innenarchitekt und Designer

Verleih: Atelier am Chelebüel, Ueli Strebel, Kirchbühlstr. 2b, 5630 Muri



WARTEN AUF L.

## L'HOMME AU SABLE

Massimo Donati  
VHS 14 Min. 1991

Ein Stummfilm im Stil des Expressionismus nach der Novelle "Der Sandmann" von E.T.A. Hoffmann

VIDEOGRAPHIE: geb. 1967, Cinq contre un, Kindy  
Verleih: Massimo Donati, 6933 Muzzano

## IMMER & EWIG

Samir  
U-matic 87 Min. 1991

Claude, der militante Anarchist und Dodo, die Friseurin, die neben Groschenromanen auch Kafka liest, werden von einem Polizisten erschossen. Im Reich der Toten verlieben sie sich und kommen in den Genuss eines Aufschubs von zwölf Stunden, um auf Erden die Echtheit ihrer Liebe unter Beweis zu stellen.

VIDEOGRAPHIE: 1955; Schiefkörper\*, Kokon, Freeze\*, Morlove\*, Martin Disler\*, Filou  
Verleih: Megaherz, Weststr. 77, 8004 Zürich

## Programm 11 SA 15.00 Kulturpanorama

### VOM FORTSCHRITT

Reinhard Manz  
U-matic 3 Min. 1990

Voran-schreiten, rückwärts-schreiten, fort-schreiten. In der deutschen Sprache bedeutet dies ja: fort, fort vom Ursprung. Eine Distanz schaffen zwischen dem Ursprünglichen und dem Neuen, was immer es sei. Dieses Video handelt vom Fortschritt in der Technologie des elektronischen Bildes, der uns zu neuen Käufen zwingt. Und uns Videomacher zwingt der technische Fortschritt zu neuen, schöneren Bildern, sonst hätten ja auch die alten Kameras noch lange getaugt.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1951; Lebensvermessung, Wegbeschreibung, Örtliches Denken, Transportgesichter\*, Entschriftung der Greifengasse, Zeitfragen, Vie centrale\*; mit Franz Schnyder: Klassentreffen, Drama\*, Unter einem Dach\*

Verleih: Videogenossenschaft Basel, Postfach 511, 4005 Basel

### L'IMPORTANCE DU TEMPS PASSE; OUBLIER

Stéphane Goël,  
U-matic 2 Min. 1990

Überlegungen zur Utopie der Entwurzelung und zur Idealisierung des Ursprungs.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1965; Toys and us, Fortunately, A Tribute to N.J.P., Caméra Man!, Loin du coeur\*, Les Chroniques Cathodiques, La république de l'utopie

Verleih: Climage, c/o Studio Bellevue, Maupas 8, 1004 Lausanne

### JÄGER UND SAMMLER

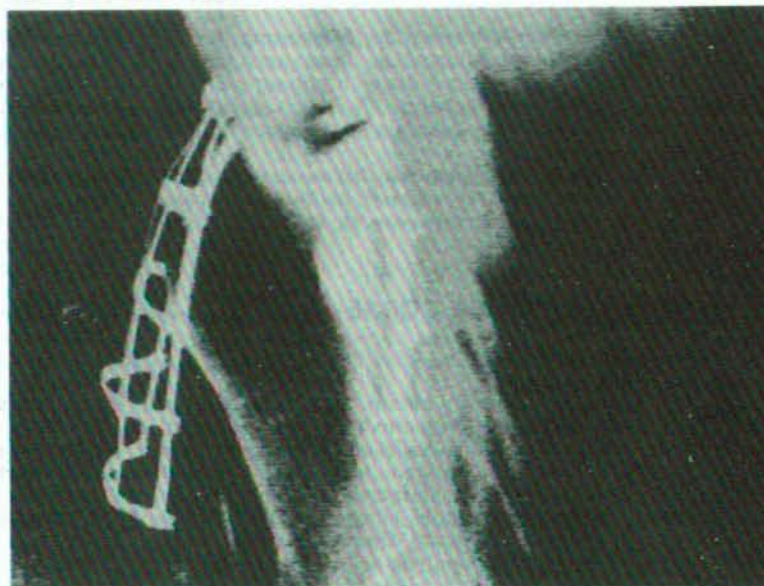
Ania Miodonski & Beat Löliger  
U-matic 5 Min. 1991

VIDEOGRAPHIE: geb. 1961; ZeichenlehrerIn

Verleih: Ania Miodonski & Beat Löliger, Badgasse 49, 3011 Bern



VOM FORTSCHRITT  
JÄGER UND SAMMLER



## CHROMOGEN

Yegya Arman & Christine Hunold  
U-matic 5:10 Min. 1991

CHROMOGEN, ein computeranimiertes Video, ist eine Fahrt durch den Bauchnabel eines Menschen und führt in die Zellen, Chromosomen und die DNS Struktur.

VIDEOGRAPHIE: Yegya Arman geb. 1958, Christine Hunold geb. 1959; gemeinsame Arbeiten: Atomobilis\*, Diary, Network\*, Hans und Johanna Fernweh, Die Globetrotter\*  
Verleih: YACH, Y. Arman/C. Hunold, Stauffacherstr. 145, 8004 Zürich

## REM

Pixelated  
U-matic 8 Min. 1991

REM, Rapid Eye Movement, bezeichnet eine Phase des Schlafs, die bewegungsintensiv (die Augen) als träumend (die Bilder) wahrgenommen wird. Das Kamera-Auge saust, wobei nichts ausser dem Horizont und ein paar Lichtpunkten zu sehen ist. Genau da, wo die eigentlichen Bilder nur noch einen flüchtigen Blick gestatten, nichts mehr eigentlich zu sehen ist, wollen wir ansetzen, uns in den Zwischenraum stürzen, zwischen die Bilder. Denn der Zwischenraum wird seinerseits zum Bild.

VIDEOGRAPHIE: Ich und Du, Eins Zwei Drei, Isolde auch, Ein Augenzug, Speculum, Liebe Grösse, Lethe.  
Verleih: Pixelated, Paul Avondet & Jann Jenatsch, Sihlquai 65, 8005 Zürich

## SO NIMM DIESE ERBSEN

Muda Mathis  
U-matic 10 Min. 1991.

Wieder rasen wir durch den Schwamm der Erinnerung. Kind lässt Rose hüpfen. Es ist Nacht, es donnert und blitzt, es wird geblinzelt und geflattert und natürlich wird gedreht. Es ist sie, sie die sich erinnert. Sie tanzt um ihre eigene Achse, das Auge nach aussen gekehrt, im Flitzen sieht sie das was flitzt und erkennt es als ihre eigene innere Welt. Es sind Bilder und Töne alter Ahnungen. Sie sind erstrebenswert.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1959; Japsen\* (mit Pipilotti Rist), Das Messer im Kompott\* (mit Käthe Walser), Die Tempodrosslerin saust\* (mit Pipilotti Rist), Der Washtag\*, Der Dienstag\* (mit Rensatus Zürcher)  
Verleih: Muda Mathis, VIA AudioVideoKunst, Oetlingerstr. 79, 4058 Basel

## ISULA - CONTE DE L'ILE DE CORSE

Bruno Saparelli  
U-matic 26 Min. 1990

"Insel, wie ein einsames Dorf in einem Meer von Wolken. Insel, langsam auseinanderbröckelnd durch das Verschwinden der Ältesten, des Wissens um Traditionen und Legenden, und das Zerfallenlassen von Häusern, die sich in den Nebeln der Vergessenheit verflüchtigen. Insel, ausgesetzt der zerstörerischen Macht des Feuers. Insel, mit Bergen, durchbohrt vom Widerhall der Feuerwaffen. Insel, auf der die Kinder eines Tages wieder die Feen hören und an ihre Geschichten glauben könnten." (Bruno Saparelli)

VIDEOGRAPHIE: geb. 1959; Bring back the Night, l'eau canicule\*, Stabat Mater  
Verleih: Bruno Saparelli, 46, Avenue Krieg, 1208 Genève

## Programm 12 SA 21.00 Kulturpanorama

### KREUZVERHÖR

Franziska Megert  
U-matic 6:20 Min. 1990/91

KREUZVERHÖR bezieht sich auf Friedrich Dürrenmatts politische Rede "Die Schweiz - ein Gefängnis", die er am 22. November 1990 anlässlich der Verleihung des Gottlieb-Duttweiler Preises an Vaclav Havel gehalten hat. In dieser Rede (und in seinem ganzen Werk) geht Dürrenmatt vom Menschen als paradoxes Wesen aus. Er sieht die Schweiz als prosperierendes Gefängnis der Neutralität, in das die Schweizer frei als Gefangene geflüchtet sind. Da ist jeder Gefangene sein eigener Wärter, der sich selbst, seine eigene Freiheit, das Bankgeheimnis, das Kapital und die Konsumkultur bewacht. Jetzt schicken wir uns an "die angebliche Gefängnisgründung vor siebenhundert Jahren zu feiern ... nun wissen wir nicht, was wir feiern sollen, das Gefängnis oder die Freiheit. Feiern wir das Gefängnis, fühlen sich die Gefangenen gefangen, und feiern wir die Freiheit, so wird das Gefängnis überflüssig. Weil wir aber nicht ohne Gefängnis zu leben wagen, werden wir wieder einmal unsere Unabhängigkeit feiern, denn im unabhängigen Gefängnis unserer Neutralität ist es von aussen für niemand auszumachen, ob wir gefangen oder frei sind" (in "Kants Hoffnung" Friedrich Dürrenmatt, Diogenes 1991).

VIDEOGRAPHIE: geb. 1950; Sweet Dressing\*, creazione\*, Klaviersolo für Video, ... so erinnern wir uns dennoch ein wenig...\*, Auf Rosen gebettet, Das Spiel mit dem Feuer oder die Feuerprobe\*, Off\*, Die Pyromaler\*

Verleih: Franziska Megert, Schwarzenburgstrasse 17, 3007 Bern

### ROSE

Matthias Bürcher  
U-matic 2:15 Min. 1991

Am Anfang war ein Satz von Gertrude Stein: A rose is a rose is a rose. Dann kam ein Ton dazu, und das Bild ist eigentlich nur etwas Schönes für die Augen.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1965; La Bastion des Terrors Villageois.

Verleih: Matthias Bürcher, 35 rue de l'industrie, 1030 Bussigny

### HAPPY BIRTHDAY OSHO

Erich Bussslinger  
U-matic 8:30 Min. 1991

James Joyce liebte es, auf dem Platzspitz Spaziergänge zu machen.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1949; Iris, Ball suchen\*, Sol\*, An der Mauer\*

Verleih: VideoGenossenschaft Basel, Postfach 511, 4005 Basel

## OHNE TITEL

Simone Zaugg, Marc Siegrist  
U-matic 7 Min. 1991

"Wir versuchen unser Raum-Zeit-Gefühl in erzählerischer, vielleicht leicht surrealistischer Form, dem Betrachter näher zu bringen. Unser Raum-Zeit-Gefühl wird vor allem durch dessen Begrenzung definiert. Diese Grenzen wollen wir mit Umkehrungen (sowohl inhaltlich wie bildlich) und durch Verschieben von Wirklichkeiten hinterfragen und auflösen."

VIDEOGRAPHIE: Simone Zaugg, geb. 1968, Marc Siegrist, geb. 1957; 3 Stühle im ZeitRaum (Videoinstallation)

Verleih: Simone Zaugg, Muesmattstr. 37, 3012 Bern

## COMMON DECISIONS

Chiarenza & Hauser  
U-matic 8:49 Min. 1991

Nah- und Fernsicht als vielzentriger Ablauf von Bild- und Tonhandlungen, die in Form von Kreisbewegungen, einem Hin und Her, einem Auf und Ab auf sich selbst zurückgebogen sind und so scheinbar ritualisiert werden. COMMON DECISIONS ist eine löchrige Verschleifung von Entscheidungen, die sich vorschneller Sinnproduktion erfolgreich entziehen.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1957 und 1959; Das Design, Lingua Phon CH2, She\*, Iceland-Trilogy\*, Der Sinn des Lebens (1), Der Sinn der Quellen (2), The Questions to your Answers\*, Love Story, What is for you important in life? Einem gesponserten Gaul schaut man aufs Maul.

Verleih: CH2 ART AS SERVICE, Obergasse 14, 2502 Biel

## VOM HÖREN UND SEHEN

Reinhard Manz  
U-matic 6:30 Min. 1991

Die Applikation von Hören und Sehen im kommunikations-bedürfnisorientierten Alltag zeichnet sich alleweil durch schnellen und benutzerfreundlichen Zugriff aus. Um zu verhindern, dass diese naturbezogenen Sinneswahrnehmungen Schaden nehmen, soll ein Projektbündel "Hören + Sehen" als Ansprechforum für alternative Lösungsmodelle geschaffen werden.

Ein Beitrag zur "Kommunikations-Modellgemeinde Basel" (Canale Grande).

VIDEOGRAPHIE: geb. 1951; Lebensvermessung, Wegbeschreibung, Örtliches Denken, Transportgesichter\*, Entschiffung der Greifengasse, Zeitfragen, Vie centrale\*; mit Franz Schnyder: Klassentreffen, Drama\*, Unter einem Dach\*

Verleih: VideoGenossenschaft Basel, Postfach 511, 4005 Basel

## IN CASE OF A TOTAL RECALL

Yegya Arman & Christine Hunold  
U-matic 5 Min. 1991

IN CASE OF A TOTAL RECALL, ein computeranimiertes Video, ist ein Alptraum, das endlose Fallen ins Nichts, ein Zeitraffer der Erinnerungen.

VIDEOGRAPHIE: Yegya Arman geb. 1958, Christine Hunold geb. 1959; gemeinsame Arbeiten: Atomobilis\*, Diary, Network\*, Hans und Johanna Fernweh, Die Globetrotter\*

Verleih: YACH, Y. Arman/C. Hunold, Stauffacherstr. 145, 8004 Zürich

## "SIEHST VATER UND HÖREST DU NICHT" TEIL EINS, DAS PFERD

Enrique Fontanilles  
U-matic 8:40 Min. 1991

DAS PFERD ist der 1. Teil einer Siebner-Serie mit dem Titel "SIEHST VATER UND HÖREST DU NICHT". Diese sieben Teile mit unterschiedlichen Medien ausgeführt und schliesslich als lineare Videoarbeit montiert werden und funktionieren als interaktive Multimediaarbeit. Inhaltlich lehnt sich "SIEHST VATER UND HÖREST DU NICHT" dem audiovisuellen Gedicht Goethes (Der Erlkönig) an.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1951; Two Strings\*, é va\*, Becquerel, Imago\*, Muhammer, Split, Vice Versa, Tot sont Pops\*, Ciao Ciao Ceausescu\*, Das ganze Leben von Anfang an\*

Verleih: Enrique Fontanilles, Wiesendamm 10a, 4057 Basel

## C'EST UN GRAND MOT QUE CELA

Marie José Burki  
U-matic 44 Min. 1991

Die konstitutive Idee des Videos ist das Herumschlendern. Die Kamera bewegt sich im Rhythmus der Pferdeschritte voran; die Landschaft zieht vorüber; ein Flugzeug hebt ab; ein Zug durchquert die Felder; ein ballspielendes Kind geht vorbei. Man weiss weder woher die zwei auf der Bühne eines Theaters stehenden Schauspieler kommen, noch wohin sie gehen: sie gehen den Weg der Geschichten, die sie sich erzählen, ihre Schritte folgen ihren Worten. Sie sprechen aus, was man nicht sieht, und die Bilder zeigen, was sich nicht in Worte fassen lässt. Dieses Video beruht auf "Jean le fataliste", aber es ist keine Adaption, die den Roman getreu übersetzt. Vielmehr geht es darum zu verstehen, was eigentlich geschieht, oder eben nicht geschieht, und was sich von den Worten in Bilder übertragen lässt und was eben nicht. Der Raum des Textes ist das Volumen einer leeren Theaterbühne, der Raum der Bilder ist die flache Oberfläche des Bildschirms.

VIDEOGRAPHIE: geb. 1961; Un éléphant n'oublie jamais\*, Polyphème, File not found, Celui qui a vu passer les éléphants blancs, Opération Edison, Lesezeit, E pur si muove, Volume, Reading over and over\*, La Lune, Animaux.

Verleih: Saint-Gervais Genève, 5, rue du temple, 1201 Genève

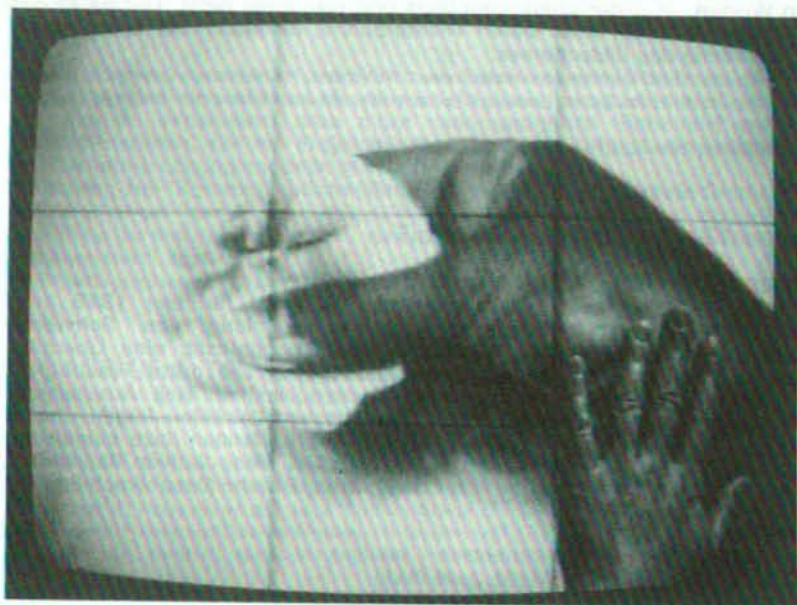
## Programm 13 SA 16.00 Galerie o.T.

### "Partitions, une exposition réalisée en vidéo"

Der Verein "Unabhängiges Video Schweiz" (UVS/VIS) hat seit 1985 zwei Videosampler Schweiz herausgegeben, eine Sammlung von Schweizer Videobändern, die, in mehreren Kassetten zusammengefasst, einen Überblick über schweizerisches Videoschaffen vermitteln sollte. Die dritte Fassung ist weniger eine solche archivarische Arbeit, sondern vielmehr eine Ausstellung, aufbauend auf Videobändern, die einem thematischen Leitfaden folgen. Indem die vom Kurator Thierry Ollat ausgewählten Videoschaffenden dazu eingeladen worden sind, ihre Arbeiten anhand von einer Partitur, eines fiktiven Raumes zu gestalten, zeigt sich erstmals ein sichtbarer roter Faden. Dazu erscheint ein ausführlicher Katalog.

SUPPORT/SURFACE, René Bauermeister  
READING OVER AND OVER, Marie José Burki  
SUREXPOSITION, Silvie & Chérif Defraoui

THE BERNOULLI ITINERARY, Alexander Hahn  
 SANS TITRE, 1 ET 2, Eric Lantz  
 EXPOSE, René Pulfer  
 AKTION MIT EINER ZÜNDSCHNUR, Roman Signer  
 HORIZONTAL WALTZ, Anna Winteler  
 PROJECTION, Rémy Zaugg



## Multimedia

Program 1 Tuesday 8:00 p.m. Boa Kulturzentrum

### ASIMMETRIE DEL TEMPO terzo movimento

Tullio Brunone

Music by Davide Rosa with the collaboration of Stefano Barzan

Performed by "Sensibilità d'Ensemble"

Flute A. Bombelli/ oboe F. Quaranta/ clarinet D. Zauli/ bassoon G. Saccomani/  
 piano F. Bulfamante/ violin L. Braga/ violin A. Braga / viola U. Martelli/  
 violoncello A. Anzalone / conductor S. Barzan

"ASIMMETRIE DEL TEMPO" is a project of a reiteration between video and musical structure, in which an intimate correlation is established between the musical time, the natural or geological time and the chronometrical scansion of mechanic clock. From the synchrony between these elements, appears the time of the memory, with the chromatical, ethical and individual involvements. From the variations of the time, of the musical dynamics and from the compression of the time and the memory, with its fantastic capacity to contain itself the past and the future time, those asymmetries are created, or better those ruptures of temporary symmetry, that cancel the difference between the past and the future. It's definitely the problem of the time that is imprinted in the material. At a complex interlacement in relationship with the three levels of movement, are superimposed under the formal aspect, elements that determine and extend the general aspect of the work. It's the unity of lightness of the video-images, opposition to the heavy and massive structure of the mechanism, to the complexity of the vision with the instruments on stage and to the relationship between the physical presence of the musicians and the presence of the mechanic time and the articulations between sounds and images, that makes the composition a container in which the time of the memory finds references in which personal ways can be carried out.

Thanks to Italian Consulate Lucerne, Fog Recording Studio, Produzioni Studio Azzurro Milan and Galleria Poma in Morcote

Biography: Tullio Brunone born in Alessandria d'Egitto on 1946, graduated at Accademia di Belle Arti di Brera in Milan. He's one of the founder of the "Laboratorio di Comunicazione Militante". Some of the important works are: Strategia d'informazione (1976), L'Arma dell'immagine (1978), Immagine arma impropria (1980), Riflessioni (1985).

Davide Rosa is born on 1963 in Milan where he has graduated at the Conservatorio "G. Verdi". In 1988 he creates, with Stefano Barzan, the Fog Recording Studio. Activities in different directions. In 1991 he creates the "Sensibilità d'Ensemble", a group open minded or re-founded sound horizons.

Stefano Barzan born in Adria on 1964, has graduated at the Conservatorio "G. Verdi" in Milan. In 1988 he founded with Davide Rosa, the Fog Recording Studio, experiences from which started collaborations in discographic and tv productions, soundtracks, commercial jingles.

### SOFT COLLISIONS DREAM OF A GOOD SOLDIER

Yann Beauvais/ Frederick Rock

16mm Triple-projection colour & b/w F/USA 1991

After America and its allies declared the economic war - I worked there as a teacher - me and an American film-maker decided to shoot a film about and against the war. Since all the pictures of the conflict were censored by the military authorities before being broadcast on TV, we chose to work with found footage of the forties. The film consists of seven movements, each dealing in



its own way with absurdity, social conformity, obedience, tyranny and death...  
Two screens, black and white, encircle a colored picture.

Filmography Yann Beauvais: R (1976), Temps de mètre (1980), Sans titre 84 (1984), RR (1976-85), VO/ID (1985/86), Divers épars (1987), Tas de beaux gosses (1989), Spetsai (1990)\*

Distribution: Light Cone

## INTERVENTION PROJECT

Metamkine (Jérôme Noetinger, Christophe Auger, Xavier Querel)  
Multimedia 40 mins F 1991

METAMKINE is a bicephalous monster secreting sounds and images that, in the friction of their couplings, explore a rhythmic scale intended to be original. These fertilized objects reveal the plagues suffered by the primary material:

A visual experiment ranging from chemical to physical intervention on the emulsion in order to manipulate the receiving eye.

A sound work exploring the acoustic fields of contemporary music by means of magnetic, concrete and electronic ways.

The sound and visual objects of METAMKINE are neither aggressors or message-boxes, they are only aesthetic propositions performing in the arena of senses. (F.C. Marzal)

Filmography: J. Noetinger born 1966, Ch. Auger born 1966, X. Querel born 1966; projects in Grenoble (1987), Pont de Claix, Annecy, Grenoble (1988), Voiron, Grenoble (1989), Grenoble, Geneva (1990), Grenoble (1991)

Distribution: Metamkine, 13, rue de la Drague, F-38600 Fontaine

Program 2 Saturday 9:00 p.m. Boa Kulturzentrum

## TRIPTYCHON: RASUR

Roswitha Knobel  
S-8 Filmperformance 10 mins CH 1991

On a black stage, two picture carriers, one on the left, one on the right hand side of a seated woman with her head shaved. Three projections are running simultaneously on different picture carriers: two frames covered with fabric and the woman's naked back of the head.

Distribution: R. Knobel, Hohlstr. 208, 8004 Zürich

## ALLES KOMMT ANS LICHT

Jürgen Reble  
35mm Filmaction 20 mins GER 1991

The old and rattling 35mm movie projector mixes with the singing of the Eskimo women. Chock... chock... chock... blank film?... chock... colours... pencils... scissors... chock

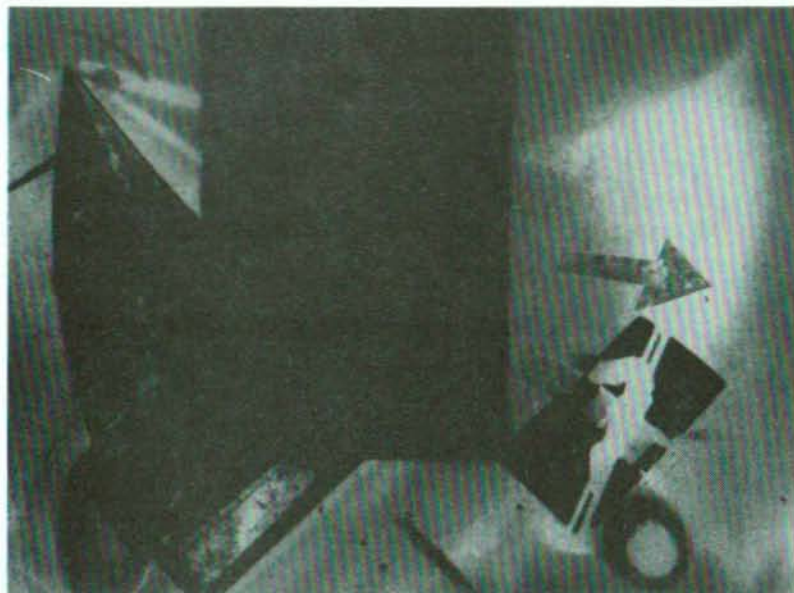
The action may take place...chock...

Filmography: films together with the S-8 filmgroup "SchmelzDahin" since the early 80's, i.a.: Stadt in Flammen (1984)\*, Weltempfänger (1984)\*, Eis (1986)\*, Der General (1987)\*, Krepl (1988)\*, Spule 33 (1988)\*, own works: Passion (1989/90)\*

Distribution: J. Reble, Clemensstr. 36a, 5300 Bonn 3



SOFT COLLISIONS DREAM OF A GOOD SOLDIER  
INTERVENTION PROJECT



## ZILLERTAL

Jürgen Reble

35mm special projection 10 mins GER 1991

For months an old trailer was hanging in the trees in a garden. It was regularly treated with various chemicals, which continuously lead to its decay. The old story eventually decomposed. Black and white turned into colours. Black surfaces changed into mountain ranges.

The original is presented on a converted 35mm projector running with six pictures per second. To get a clear projection, the cutting blade was removed. Instead of the old sound, the sound of the projector comes in.

Filmography: see ALLES KOMMT ANS LICHT

Distribution: J. Reble, Clemensstr. 36a, 5300 Bonn 3

## FATALE VISION

Duo Fatale ((JOPO & Ingeborg Poffet-Berscheid)

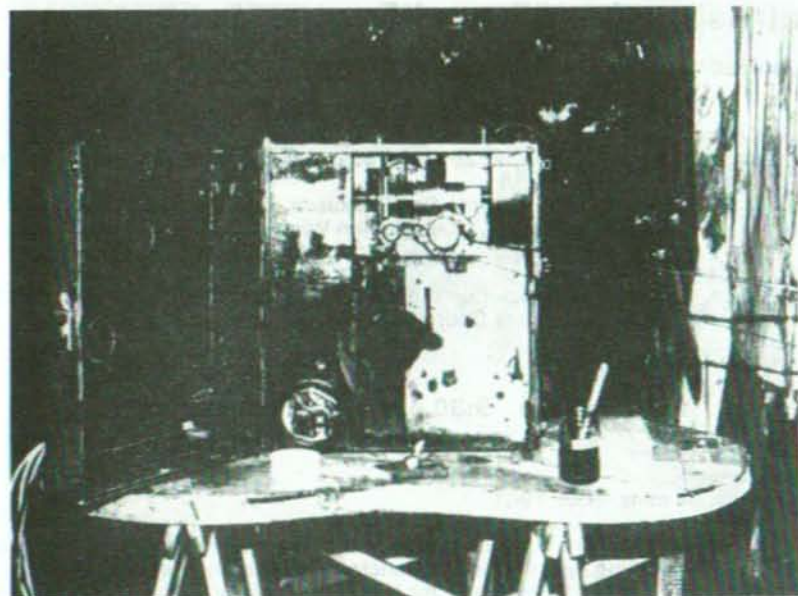
Light-Show: Heinz Schäublin

Multimedia Concert 60 mins CH 1991

"Duo Fatale" from Bale (Switzerland) present their 5th work, which the two musicians have arranged together with the painter and lightcomposer Heinz Schäublin. Since 1988 the three artists make experiments with light, room and music.

Filmography: Duo Fatale: Concerts all over Europe, LP/CD: Fatalos (1990), Fatalos 2 (1991), Heinz Schäublin: Light-Dia-Shows

Distribution: Poffet/Poffet, c/o Musikwerkstatt, Margarethenstr. 25, 4053 Basel



ZILLERTAL  
FATALE VISION



## Retrospective "Found Footage"

Organised in collaboration with Alf Bold

Bruce Conner

Distribution: Canyon Cinema, 2325 Third Street, Suite 338, San Francisco, CA 94107; phone (415) 626-2255

Short descriptions: Canyon Cinema, San Francisco, Catalog 6

Stills: London FilmMakers Co-op, Sixpack Film Wien

Ken Jacobs

Distribution: Freunde der deutschen Kinemathek, Welsnerstr. 25, 1000 Berlin 30

Short descriptions: Film-makers Cooperative, New York, catalogue no. 7

Retrospective I Tuesday 9:30 p.m. Boa Kulturzentrum

### COSMIC RAY

Bruce Conner

16mm b/w 4 mins USA 1961

COSMIC RAY seems like a reckless collage of fast moving parts: comic strips, dancing girls, flashing lights. It is the dancing girl - hardly dressed, stripping or nude - which provides the leitmotiv for the film. Again and again she appears - sandwiched between soldiers, guns, and even death in the form of a skull positioned between her legs. And if the statement equates sex with destruction, the cataclysm is a brilliant one, like an exploding firecracker, and one which ends the world with a cosmic bang. Of course, the title also refers to musician Ray Charles whose art Conner visually transcribes onto film as a potent reality, tough and penetrating in its ability to affect some pretty basic animal instincts. But if such is the content of the film - that much of our behavior consists of bestiality - the work as a whole stands as insight rather than indictment. (Carl Belz, Film Culture)

### PERMANENT WAVE

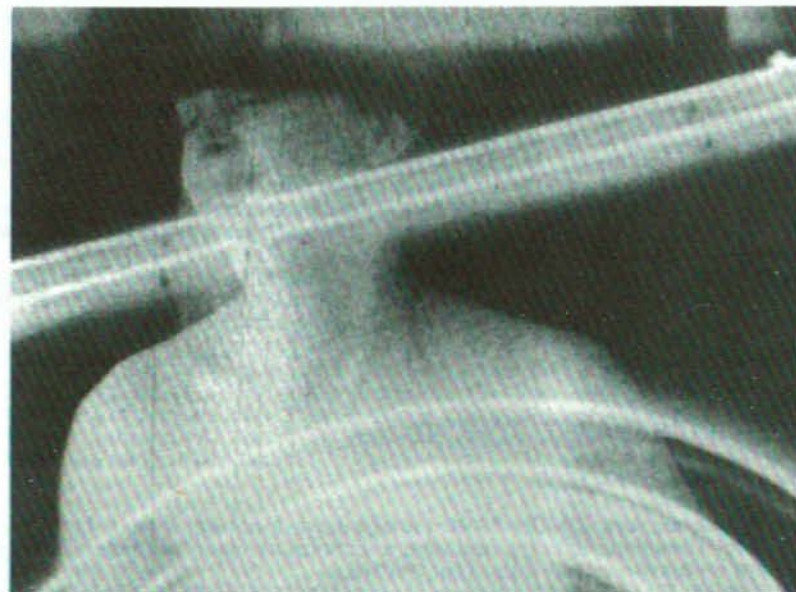
Anita Thacher

16mm 3 mins USA 1967-78

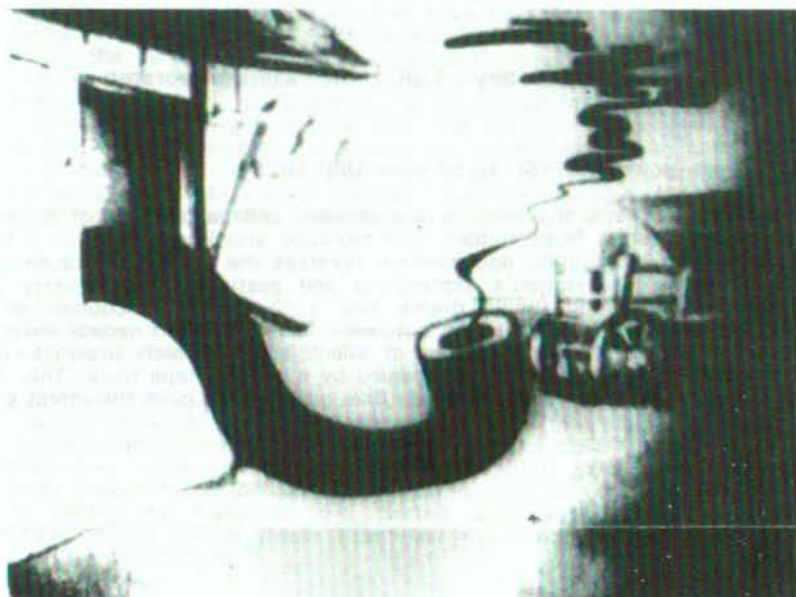
Anita Thacher developed collages of her figure studies at the New York Studio of Drawing, Painting and Sculpture in 1967-1968 which led her to her first film, PERMANENT WAVE, a film collage using the technique of in-camera rephotography. Scenes from a "blue movie" are rephotographed in order to subvert the eroticism and to build a new, more distanced involvement through texture and motion.

"For me, the revelation was Anita Thacher's PERMANENT WAVE. Made in 1967, it is a joyous portrait of a woman, nude, tinted in red, superimposed, optically printed and moving, moving, moving. Its singularity is that it is devoid of hostility, reverence or possessiveness toward its subject. It is a portrait of a woman which could only have been made by another woman." (Amy Taubin)

Distribution: Freunde der deutschen Kinemathek



COSMIC RAY



## CROSSING THE GREAT SAGRADA

Adrian Brunel

16mm b/w silent 15 mins GB 1931

In **CROSSING THE GREAT SAGRADA**, compiled from travel films, Adrian Brunel leads the spectator to an absurd-surreal expedition through imaginary landscape. Brunel's film combines intertitles with sequences which have nothing to do with the content of the intertitle. An intertitle announces ex. g. "Cheerful crowd in New York", while the image shows the relief of the royal guard in London followed by an intertitle saying "these are only a few wild dancing".

This play with image and text material is central for **CROSSING THE GREAT SAGRADA** where intertitles themselves become victim of the subtitles parodying the informative character of the original subtitles of travel movies.

Distribution: Light Cone

## C'MON BABE (DANKE SCHÖN)

Sharon Sandusky

16mm 12 mins USA 1988

In Sharon Sanduskys **C'MON BABE** footage from a natural history film on the lifecycle of Lemmings is combined with a lachrymose song to make a sardonic comment on human relationship. (Tony Warcus)

Described as "Blue Velvet" of documentary, **C'MON BABE** is a hilarious and frighteningly perceptive metaphor on the human condition. Cut to the German parting song, "Danke schön", the extraordinary images of lemmings in their relentless pursuit of death presents history and collective activity as an intensely manic behaviour. (Michael Maziere, Independent Media 1/90)

Distribution: London FilmMakers Co-op; Freunde der deutschen Kinemathek

## Retrospective II Wednesday 1:00 p.m. Kulturpanorama

### ROSE HOBART

Joseph Cornell

16mm silent tinted (16FPS) 16:30 mins USA 1939

Joseph Cornell's filmic masterpiece is a reedited collage of "East of Borneo" (1931) which starred Rose Hobart. The montage and introduction of a few fragments from a scientific documentary reverses the system of cause and effect, isolates Rose Hobart's expressions and gestures, and converts the conventional Hollywood jungle drama into a Surrealistic encounter of a beautiful, but nervous, heroine with a quixotic and malevolent natural environment. The film is to be projected at silent speed, which prolongs and emphasises the gestures, and accompanied by a musical tape track. This film was originally projected through a deep blue glass which gave the effect of a tint. (P. Adams Sitney)

## THE DOCTOR'S DREAM

Ken Jacobs

16mm 23 mins USA 1978

**THE DOCTOR'S DREAM**, not the title of the found film as originally made for television...the editing device was to count the number of shots and start the film off with the numerically middle shot and then, after that, the shot that has preceded it, and the shot that had followed it, and keep fanning further and further out until you saw the first shot of the film followed by the last shot, which was of the painting the movie is based on...It's called "The Doctor"; it's in the Tate Gallery in London...and it has an interesting subliminal image appropriate to my discovery, via this reconstruction, of the real story of the film. A powerful sexual event was hidden within its banality. Maybe without intention, but it's what was gripping in the movie, if ever the movie was gripping. And now in the painting, seen from a little distance, the doctor contemplates the sleeping girl with, you don't have to agree with me, his curled fist doubling as a penis entering his mouth (I'm sad to find myself so constrained in my speech)...Maybe this is the traditional method of smuggling forbidden information, hot stuff, through customs from unadmitting mind to unadmitting mind. (Ken Jacobs)

## PERFECT FILM

Ken Jacobs

16mm b/w 21:45 mins USA 1986

TV newscast discard 1965; reprinted as found (maybe in a Canal St. bin, I forget) with exception of boosting volume second half.

A lot of film is perfect left alone, perfectly revealing in its un- or semi-conscious form. I wish more stuff was available in its raw state, as primary source material for anyone to consider, and to leave for others in just that way, the evidence uncontaminated by compulsive proprietary misapplied artistry, "editing", the purposeful "pointing things out" that cuts a road straight and narrow through the cine-jungle; we barrel through thinking we're going somewhere and miss it all. Better to just be pointed to the territory, to put in time exploring, roughing it, on our own. For the straight scoop we need the whole scoop, or no less than the clues entire and without rearrangement.

O, for a Museum of Found footage, or cable channel, library, a shit-museum of telling discards accessible to all talented viewers/auditors. A wilderness haven salvaged from Entertainment. (Ken Jacobs)

## DISPLACED PERSON

Dan Eisenberg

16mm b/w 15 mins USA 1987

In a previous film, **DISPLACED PERSON**, Eisenberg sought to examine issues around the Holocaust through historical information and cultural artifacts that are available and given to all of us as "readers" of history. Circling from the exterior in a highly individualistic way, **DISPLACED PERSON** works with a carefully chosen set of particular elements in order to explore the larger questions within the historical field. Stately and sinuous passages from a Beethoven string quartet create a complex argumentation around images and text...(Mark McElhatten)

Retrospective III Thursday 9:30 p.m. Kulturpanorama

### PERMIAN STRATA

Bruce Conner  
16mm b/w 4 mins USA 1969

Because film is a medium that trades in gradations of light and dark, Conner often interjects clear frames or flash frames, the degeneration of the image into pure cinematic information. The "hero" of PERMIAN STRATA, like modern man habituated to visual media, must respond to truth, not as "the word", but as LIGHT. A biblical tyrant is confronted with the truth and finds that he can't handle it. (Judd Chesler)

### MONGOLOID

Bruce Conner  
16mm b/w 4 mins USA 1978

A documentary film exploring the manner in which a determined young man overcame a basic mental defect and became a useful member of society. Insightful editing techniques reveal the dreams, ideals and problems that face a large segment of the American male population. Educational. Background music written and performed by the DEVO orchestra.

### AMERICA IS WAITING

Bruce Conner  
16mm b/w 3:30 mins USA 1982

The lyrics of AMERICA IS WAITING: "Well now, you can't blame the people - blame the government! Take it again! Again! Again! America is waiting for a message of some kind or another", cued Conner for a strongly structured and richly varied piece which examines ideas of loyalty, power, patriotism and paranoia.

Like most of Bruce Conner's films, repeated viewings yield deeper layers of successive structures. AMERICA IS WAITING is strongly composed of interlocking visual connections, emblematic content and a resonating ambiguity of the human condition within the constructs with which we confound ourselves. (Anthony Reveaux, monograph on Bruce Conner published by 'Film In The Cities')

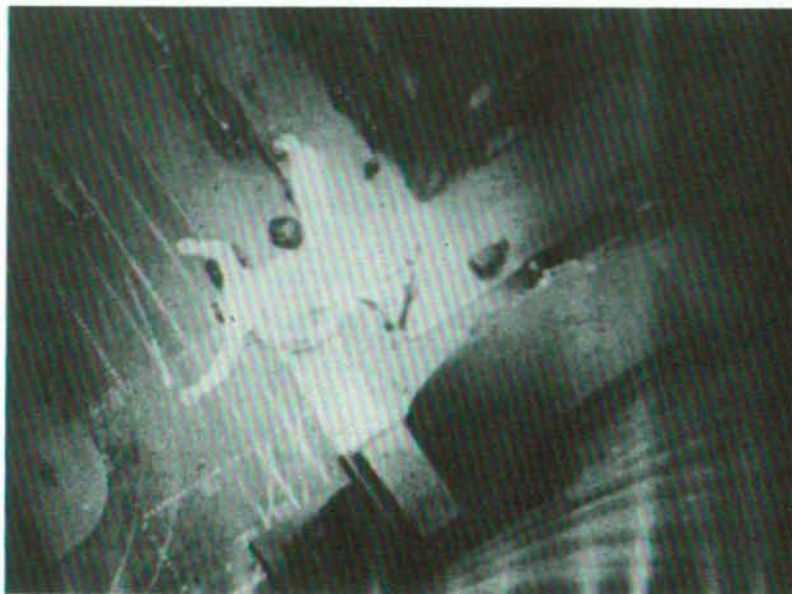
### A MOVIE

Bruce Conner  
16mm b/w 12 mins USA 1958

...a montage of found materials from fact (newsreels) and fiction (old movies). Cliches and horrors make a rapid collage in which destruction and sex follow each other in images of pursuit and falling until finally a diver disappears through a hole in the bottom of the sea - the ultimate exit. The entire thing is prefaced by a girl from a shady movie lazily undressing. By the time A MOVIE is over she has retrospectively become a Circe or Prime Mover. (Brian O'Doherty, New York Times)



AMERICA IS WAITING  
A MOVIE



## REPORT

Bruce Conner  
16mm b/w 13 mins USA 1963-67

Conner is the most brilliant film-editor of the avant-garde. In REPORT he has used newsreel footage and radio tapes of President Kennedy's assassination to produce a thirteen minute movie that captures unbearably, yet exhilaratingly, the tragic absurdity of that day. (Jack Kroll, Newsweek)

## TAKE THE 5:10 TO DREAMLAND

Bruce Conner  
16mm sepia 5:30 mins USA 1977

...the state produced by a film like 5:10 TO DREAMLAND is very similar to the feeling produced by a poem. The images, their mysterious relationships, the rhythm, and the connections impress themselves upon the unconscious. The film ends, like a poem ends, almost like a puff, like nothing. And you sit there, in silence, letting it all sink deeper, and then you stand up and you know that it was very, very good. (Jonas Mekas, Soho Weekly News)

## VALSE TRISTE

Bruce Conner  
16mm b/w 5 mins USA 1979

VALSE TRISTE is frankly and gracefully autobiographical of Conner's Kansas boyhood. Here, the period of the 1940s of his source materials parallels his own life experiences.

## Retrospective IV Friday 1:00 p.m. Kulturpanorama

### TOM, TOM, THE PIPER'S SON

Ken Jacobs  
16mm color and b/w silent (16FPS)

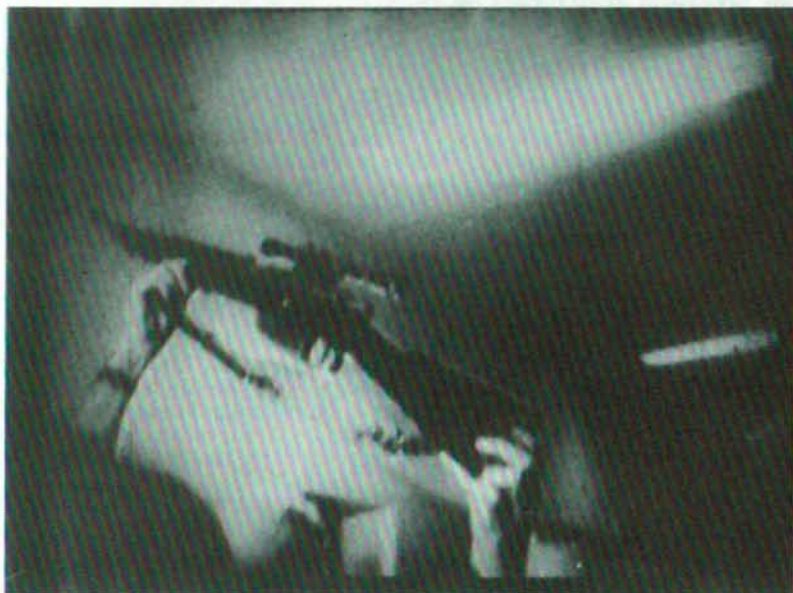
Cinematography ass't., Jordan Meyers. Negative-matching assistance by Judy Dauterman. Original 1905 film shot and probably directed by G.W. "Billy" Bitzer, rescued by Kemp Niver via a paper print filed for copyright purposes with the Library of Congress. Reverently examined here, a new movie almost incidentally comes into being.

Ghosts! Cine-recordings of the vivacious doings of persons long dead. The preservation of their memory ceases at the edges of the frame (a 1905 hand happened to stick into the frame...it's preserved, recorded in a spray of emulsion grains). One face passes "behind" another on the two-dimensional screen.

The staging and cutting is pre-Griffith. even infinitely complex cine-tapestries comprise the original film, and the style is not primitive, not uncinematic, but an inspired indication of a path of cinematic development whose value has only recently been rediscovered. My camera closes in only to better ascertain the infinite richness (playing with fate, taking advantage of the loop-character of all movies, recalling and varying some visual complexes again and again for particular savoring), searching out incongruities in the story-telling (a person, confused, suddenly looks out of an actor's face), delighting in the whole bizarre



REPORT



human phenomena of story-telling itself and this within the fantasy of reading any bygone time out of the visual crudities of film: dream within a dream! And then I wanted to show the actual present of film, just begin to indicate its energy. A train of images passes like enough and different enough to imply to the mind that its eyes are seeing an arm lift, or a door close; I wanted to "bring to the surface" that multi-rhythmic collision-contesting of dark and light two-dimensional force-areas struggling edge to edge for identity of shape...to get into the amoebic grain pattern itself - a chemical dispersion pattern unique to each frame, each cold still...stirred to life by a successive 16-24 f.p.s pattering on our retinas, the teeming energies elicited (the grains! the grains!) then collaborating, unknowingly and ironically, to form the always-poignant-because-always-past illusion. (Ken Jacobs)

**Retrospective V Saturday 5:00 p.m. Kulturpanorama**

**MARILYN TIMES FIVE**

Bruce Conner  
16mm b/w 13 mins USA 1968-73

A young woman, allegedly Marilyn Monroe, is seen with pitiless scrutiny in the arena of an old girlie film. The reiteration of five cycles rotates the commodity of her moon-pale body as her song repeats five times on the sound track. "I'm through with love". The last shot terminates a final reward of stillness as she is seen crumpled on the floor. (Anthony Reveaux)

**TEN SECOND FILM**

Bruce Conner  
16mm b/w silent 0:10 mins USA 1965

When Conner was commissioned to design the poster for the 1965 New York Film Festival he constructed TEN SECOND FILM which he intended to act as its television commercial and to precede the film programs in the theater. It was a public "Leader" in that it was composed, like the poster, of a series of ten strips of film (each 24 frames long) of count-down leader, seen as fundamental heraldry of motion picture exhibition. The leaders of the Festival, however, felt it was too risky to submit the public to this secret image of their heritage. (Anthony Reveaux)

**VIVIAN**

Bruce Conner  
16mm b/w 5 mins USA 1979

A film portrait cut to the tune of Conway Twitty's version of "Mona Lisa". Filmed in part at a 1964 show of Conner's artwork in San Francisco, the film is also a witty statement about forces that take the life out of art. Vivan Kurz, the subject of the film, is entombed in a glass display case. (Judd Chesler)



MARILYN TIMES FIVE

## THE WHITE ROSE

Bruce Conner  
16mm b/w 7 mins USA 1967

...a fine, brief, tongue-in-cheek "documentary" of a huge painting being removed from an artist's studio, carried onto a Bekin's moving van with a combination of cold efficiency and all the lugubrious solemnity of a state funeral. It has remarkable timing and pace, and an "artless" style which can only come from a deep sense of what the art is all about. (Tom Albright, Rolling Stone)

## LOOKING FOR MUSHROOMS

Bruce Conner  
16mm color 3 mins USA 1961-67

Looking for mushrooms in San Francisco and in Mexico and filmed and edited from hundreds of feet of film multiple-exposed and single-framed inside the camera. Finally cut to 100 feet length in 1965 to run perpetually in a never ending cartridge projector. John Lennon made the music in 1967. Special effects by Isauro Nava, Huatla De Jimenez, Mexico. Best wish.

## CROSSROADS

Bruce Conner  
16mm b/w 36 mins USA 1976

Conner bases his film on government footage of the first underwater A-bomb test, July 25, 1946, at Bikini Atoll in the Pacific. Recorded at speeds ranging from normal to super slow motion the same explosion is seen 27 different times - from the air, from boats and landbased cameras; distant and closeup. The opening segment emphasizes the awesome grandeur of the explosion - the destructiveness, as well as the dramatic spectacle and beauty. As the repetition builds, however, the explosion is gradually removed from the realm of historic phenomena, assuming the dimensions of a universal, cosmic force. And in the film's second section this force is brought into a kind of cosmic harmony, part of the lyrically indifferent ebb and flow of life that one sees in a lingering, elegaic view of the ocean. (Thomas Albright, San Francisco Chronicle)

## The Dream Machine

Organised by Karola Gramann

With many thanks to James Mackay, Sand Sage, Dave Curtis, Moira Sweeney, the "Film, Television and Video Department of British Council" (London) and to the filmmakers.





The Dream Machine | Thursday 1:00 p.m. Kulturpanorama

### ABSURD

John Maybury  
U-matic 5 mins GB 1990

Maybury's "Absurd" is a collage of his early work, with new footage, which expresses and reflects his experience of the past decade. Like his earlier films - "Circus Logic I-IV", "Pagan Idolatry" and "Big Love" - "Absurd" weaves a rich tapestry of decadent, erotic, exotic and personal imagery. As with his other work, the influences of Jean Cocteau, Underground film-makers such as Kenneth Anger and Andy Warhol can be seen in the images that slide across the screen.

FILMOGRAPHY: Studied at St. Martin's School of Art; Painter, set-designer, video artist and film-maker; Films: The Shallow Terrorists (1981), Court of Miracles (1982), Tortures That Laugh (1983), The Dream Machine (1984), Union Jacking Up (1985), War Requiem (sequence 1988); Videos: Circus Logic I-IV (1984), Big Love (1984), Ecce Homo Promo (1986), plus numerous music-videos.

### THE DREAM MACHINE

Derek Jarman, Michael Kostiff, Cerith Wyn Evans, John Maybury  
16 mm 45 mins GB 1984

"The Dream Machine" is a meditation on Wiliam Burroughs and collaborator Brion Gysin. Jarman states his preoccupation as 'the cinema of small gestures'; Kostiff's films, in contrast are colourful, exotic and speedy. Also, Evans' excursions into the nature of perfection and immorality and Maybury's films working as a desperate and frenetic indictment of the chaos spanned by technology.

Distribution: British Film Institute

### DEGREES OF BLINDNESS

Cerith Wyn Evans  
U-matic 19 mins GB 1988

"Degrees of Blindness", made using all the advanced technology available to him, is Cerith Wyn Evans' mediation on video vision, a statement of beliefs: from innocence to experience and back again. Expelled from an innocent Eden, his two strange blind boys fell the globe as if it were the world of an infinitude of images. The electronic universe of Piccadilly and frenzied masked dancers of Michael Clarke seem to be so much overwhelmingly psycho-babble when compared to the quiet Eden to which we are returned at the end of the tape, after the burst of imagery have dissolved into fiery apocalypse. (S.F.)

FILMOGRAPHY: Born 1985; Films and Videos: Still Life with Phrenology Head (1980), The Attitude Assumed (1980/81), Have You Seen Orphée Recently? (1981), The Dream Machine (1983), The Miracle of the Rose (1984), Epiphany (1984)

Distribution: London Video Access, 23 Frith Street, London W1



ABSURD  
DEGREES OF BLINDNESS



### **A NOSEGAY**

Jailler Maggie  
16 mm 16:30 mins GB 1986

Based on the writings of Genet and Lautréamont this is the story of the love of an angel for a hermaphrodite.(M.F.)

Distribution: London FilmMakers Co-op

**The Dream Machine II Friday 8:00 p.m. Kulturpanorama**

### **IMAGINING OCTOBER**

Derek Jarman  
S-8 Blow-up 16mm 35 mins GB 1984/89

Filed in the Soviet Union and in England. It parodies the manipulations of narrative fiction by reducing them to words. And it parodies the didacticism of narrative by pushing it to an extreme and beyond.

FILMOGRAPHY: Born in 1942, made his first feature film in 1975; Ula's Fete (1974), Fire Island (1974), Duggie Fields (1974), Picnic at Ray's (1975), Sebastiane Wrap (1975), Gerald's Film (1976), Houston Texas (1976), Jubilee (1978), The Tempest (1979), In the Shadow of the Sun (1980), The Dream Machine (1983), Waiting for Waiting for Godot (1983), The Angelic Conversation (1985), Caravaggio (1986), The Last of England (1987), L'ispirazione (1988)

### **TERRITORIES**

Julien Isaac/SANCOFA  
16mm 25 mins GB 1984

"Territories" is a film essay that maps out questions; creating spaces for peoples to examine issues that should concern the whole of society. Kaleidoscope of sound, images, meanings, challenging conventional modes of representation of black peoples. From 1976 to 1984; from London to Northern Ireland. Sound systems, Carnival, colonialism, surveillance. The film traces not only geographical spaces but also those of race, class and sexuality. Spaces in which there is a continuous battle for representation for control.

Distribution: Sankofa, 32-34 Gordon House Rd., London NW5 1LP

### **TWILIGHT CITY**

Reece Auguste  
16mm 52 mins GB

TWILIGHT CITY is a documentary about London at the end of the 1980's, a film about lost love and London in a state of transformation. Using a hybrid of fictional biography, interviews and archive footage, the film looks at London's marginal histories in the form of a mother-daughter love story. It looks at those sections of London's communities that stand to loose in this political reshaping; the homeless inhabitants of cardboard city, the lesbian and gay communities under 'Section 28', the vanished/vanishing communities of Lascar and Somalian seamen and the East End Chinese.

Distribution: Black Audio Film Collective

**The Dream Machine III Saturday 1:00 p.m. Kulturpanorama**

### **CIRCUS LOGIC NO. 3**

John Maybury  
U-matic 30 mins GB 1983/84

The third part of a quartet of videos produced as albackdrop to the urban decay and private ritual of modern life. A plect for technological primitivism - the logic and confusion of the circus - a mealstrom of misinformation.

FILMOGRAPHY: see ABSURD

### **TORTURES THAT LAUGH**

John Maybury  
S-8/16mm 27 mins GB 1983

Taking it's title from a poem by rimbaud, the film tries to extract the essence from a homosexual relationship by use of repetition and symbolic gesture.

FILMOGRAPHY: see ABSURD

### **NO CLAUSE 28**

John Maybury  
16mm 6 mins GB

No text

FILMOGRAPHY: see ABSURD

### **ECCE HOMO PROMO**

John Maybury  
16mm 10 mins GB 1984/86

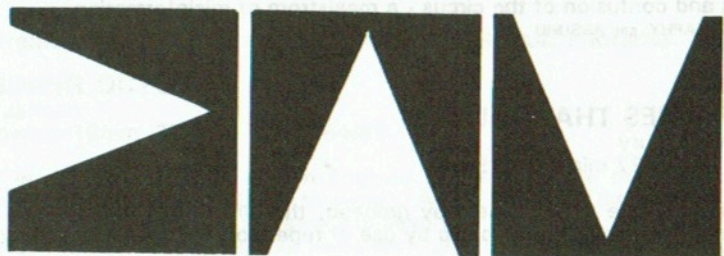
The ballet dancer, Michael Clark, processed and pushed around.

FILMOGRAPHY: see ABSURD

**The Dream Machine IV Saturday midnight Boa Kulturzentrum**

Videos with music of M. Faithful, The Pet Shop Boys, The Smiths, Boy George, S. O'Conner.

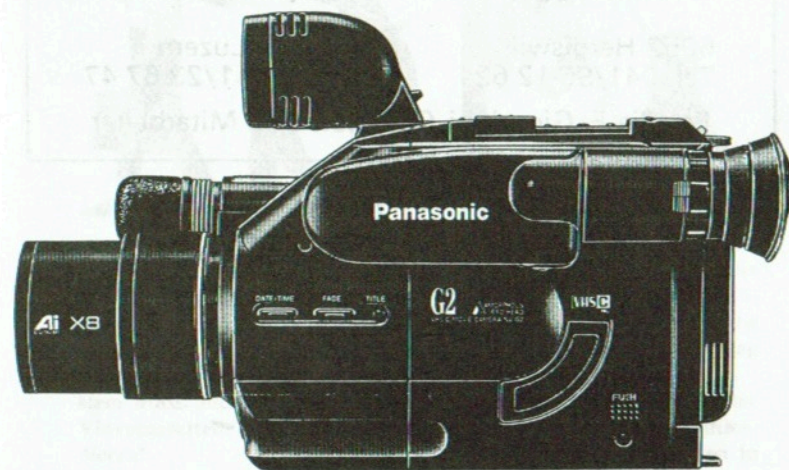
Wir machen Töne hörbar



PAV PA-RENTALS AG

POSTFACH 1352 · CH-6020 EMMENBRÜCKE  
PHONE 041/55 33 10 · FAX 041/55 33 15

Da wird Ihnen ganz automatisch  
ein Licht aufgehen.



Der Kamerarecorder NV-G2 schaltet automatisch seine Leuchte ein, wenn es ihm zu dunkel wird. Und das ist nur einer der Gründe, wieso man seine helle Freude an ihm hat. Denn er ist zwar mit seinem VHS-C-Format besonders kompakt und nur 900 Gramm schwer, aber gleichzeitig vollgepackt mit noch viel mehr faszinierender Technik.

Beim Fachhändler liegt die NV-G2 zum Anfassen und Ausprobieren bereit – schauen Sie mal vorbei!

Worldwide Sponsor 1992 Olympic Games



Sie werden sehen.

John Lay Electronics AG, Littauerboden  
6014 Littau-Luzern, Telefon 041/57 90 90

Italienische  
Spezialitäten-Restaurants

da Franco la Perla

Jeden Tag frische, neue Spezialitäten

6052 Hergiswil  
Tel. 041/95 12 62

6003 Luzern  
Tel. 041/23 67 47

Familie F. Giorgioni-Odermatt und Mitarbeiter

Spaghetti  
Antipasti  
Vino Spaghetti-  
Dolci Bar  
Fantasia!  
Cultura



DAMIT ERLEBTES ZUM ERLEBNIS WIRD



Was 3M-Forscher entwickeln, dient der Qualität. Und alles, was 3M anbietet, hat anspruchsvolle Tests bestanden: in Labors und im praktischen Einsatz. Das gilt in höchstem Mass auch für die Scotch-Videocassetten. Kenner applaudieren!

Die innovative Forschungsarbeit der 3M wird von 6400 hochqualifizierten Spezialisten zielstrebig koordiniert – die Resultate manifestieren sich in Dauererfolgen. So geniessen viele 3M-Erzeugnisse eine führende Marktposition, und

manches Produkt errang weltweite Popularität; z.B. auch die handlichen Post-it Haftnotizblätter, die ihre Zweckmässigkeit Tag für Tag millionenfach beweisen.

3M offeriert heute allein in der Schweiz mehr als 14000 Qualitäts-Produkte, die dem Menschen in zahllosen Bereichen nützen. Sie erleichtern ihm die Arbeit in Haushalt, Büro, Industrie und Werkstatt oder stehen im Dienst seiner Gesundheit: Innovation als Philosophie und tägliche Aufgabe. Auch für Freizeitprodukte.

3M (Schweiz) AG  
Eggstrasse 93  
8803 Rüschlikon  
Telefon 01-724 90 90



Weltweiter Sponsor Olympische Spiele 1992



**Geld vergolden  
mit Ihrer**

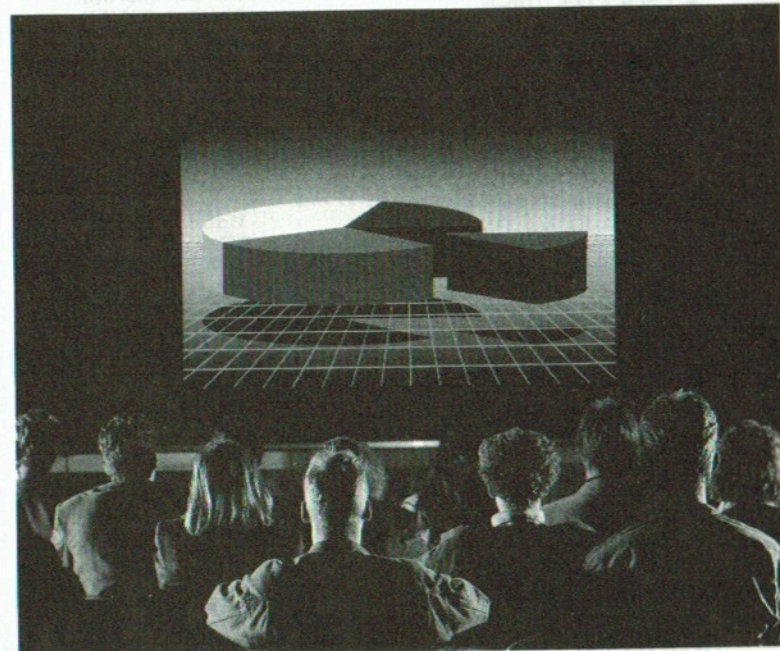
Zahlreiche Dienstleistungen inklusive.

**Luzerner  
Kantonalbank** 

hervorragende Auswahl an Gläsern  
Originale ab 1910 bei



**CASCADE** Bundesstrasse 38 Luzern



## Gehen Sie mit Ihren Business-Grafiken ganz gross unter die Leute.

Mit dem neuen Grossbild-Projektor. Von Sony.

Sie wollen Ihre Computer- und Grafik-Daten auf grosser Bildfläche darstellen. Und natürlich in Top-Qualität. Der neue Grossbild-Projektor VPH-1270 von SONY ermöglicht Ihnen eine problemlose Wiedergabe von Video- und Computer-Signalen. Auch CAD/CAM! Also nur noch ein Projektor für praktisch alle Signal-Quellen. Hohe Lichtleistung

und unübertroffene Auflösung garantieren für brillante Farben und für ein Bild, das sich sehen lassen kann. Auch aus der letzten Reihe. Dass sich der VPH-1270 zudem per Infrarot fernbedienen lässt, kann Präsentationen und Schulungen ganz schön vereinfachen.

**SONY**  
Broadcast &  
Communications 



Beratung und Verkauf  
in der Innerschweiz:  
**bild+ton ag**  
communication systems

Luzernerstrasse 45  
6030 Ebikon  
Tel. 041/36 76 81

Titel-Verzeichnis - Film/Video Index

27	2 TAPE TYPE TRICK
28	40 MESSERSTICHE
67	A MOVIE
77	A NOSEGAY
75	ABSURD
13	ACUMEN
21	AGE 12. LOVE WITH A LITTLE L
57	AKTION MIT EINER ZÜNDSCHNUR
33	ALINE CAROLA
59	ALLES KOMMT ANS LICHT
67	AMERICA IS WAITING
38	AMOUREUX A EN MOURIR
58	ASIMMETRIE DEL TEMPO terzo movimento
46	ASYUT
42	AUF UND AB
41	BÄCKI BLEIBT
13	BILOKACIJA
56	C'EST UN GRAND MOT QUE CELA
65	C'MON BABE (DANKE SCHÖN)
33	CEZANNE'S EYE II
29	CHAINS RIDDEN BY YOUNG HORSES (KNABENCHOR)
59	CHROMOGEN
78	CIRCUS LOGIC NO. 3
55	COMMON DECISIONS
63	COSMIC RAY
65	CROSSING THE GREAT SAGRADA
73	CROSSROADS
12	DAMAGED VISIONS
31	DAS DEUTSCHE KETTENSÄGENMASSAKER
41	DAS ÖKOSCHIFF
75	DEGREES OF BLINDNESS
42	DIE VERKOHLTEN DEUTSCHEN REVOLUTIONÄRE
43	DIE WELTTRAUMFORSCHER
49	DIETER HALL - DAS PORTRÄT EINES PORTRÄTISTEN
66	DISPLACED PERSON
15	DU HAST KEIN HERZ
78	ECCE HOMO PROMO
39	EIEIEI
39	EN NOMBRE DE ELLOS...
27	ENIGMATIC AGES
45	ETRE DIEU
57	EXPOSE
61	FATALE VISION
47	FERRI
32	FIELD OF WOMEN
13	FIELDS
37	FOLGEFRUCHT
45	GEGEN DEN REST DER WELT?!
46	GESICHTER I + II
19	GRAPHOLETTI
54	HAPPY BIRTHDAY OSHO
17	HISTORY AND MEMORY
29	HOME STORIES
57	HORIZONTAL WALTZ
28	I'D LIKE TO MOVE ON IF I COULD, PLEASE

33	I'M A SPRING
12	ILHA DAS FLORES
77	IMAGINING OCTOBER
51	IMMER & EWIG
55	IN CASE OF A TOTAL RECALL
27	INDO-DONDAINE
33	INSTALL
59	INTERVENTION PROJECT
53	ISULA - CONTE DE L'ILE DE CORSE
51	JÄGER UND SAMMLER
47	JEEVAN
43	JOURNAL D'ALKA SELTZER
41	KLEINE LIEBEN
54	KREUZVERHÖR
25	KRUG WTOROJ
49	KURT SIGRIST
28	L'ESCAMOTEUR
51	L'HOMME AU SABLE
51	L'IMPORTANCE DU TEMPS PASSE; OUBLIER
23	LADY LAZARUS
33	LIBERATION
33	LIVINGROOM
73	LOOKING FOR MUSHROOMS
38	LOVE AND HATE
28	LOVEBITE
25	LUGAR COMUN
18	LYRISCH NITRAAT
71	MARILYN TIMES FIVE
28	MEMORY OF MOHOLY-NAGY
17	MEMORY/ ALL ECHO
28	METEORE
67	MONGOLOID
29	MONOLG EINES MÖRDERS
25	MOVING PICTURES OF BARTOK
18	NIGHT FANTASY
28	NIGHT OF THE LIVING BREAD
78	NO CLAUSE 28
17	NORTH OF VORTEX
55	OHNE TITEL
15	OSCUROS RINOCERONTES ENJAULADOS
56	PARTITIONS
66	PERFECT FILM
63	PERMANENT WAVE
67	PERMIAN STRATA
39	PICKELPORNO WORK IN PROGRESS-FRAGMENTE
42	POLITICAL SCIENCE
57	PROJECTION
45	PUZZLE
46	RAUS
21	RE:ENTRY
56	READING OVER AND OVER
29	RED & ROSY
53	REM
69	REPORT
38	REVISION
12	RIOTS IM KOPF
54	ROSE
65	ROSE HOBART

32	SALLY'S BEAUTY SPOT
23	SANCTUS
57	SANS TITRE, 1 ET 2
45	SCHALL UND WAHN
32	SIE MEHR DIE ANDERE, DIESE SIE WENIGER
56	SIEHST VATER UND HÖREST DU NICHT, TEIL EINS, DAS PFERD
38	SKLAVEN-ESCRAVOS
12	SLAVES OF INHERITANCE
53	SO NIMM DIESE ERBSEN
58	SOFT COLLISIONS DREAM OF A GOOD SOLDIER
39	SPLITSCH SPLATSCH ROSENGEWITTER
33	STANLEY PARK, CANADIAN POSTCARDS
56	SUPPORT/SURFACE
56	SUREXPOSITION
37	SYNAPSEN
15	TAHITI
69	TAKE THE 5:10 TO DREAMLAND
43	TANZ - ZEIT
71	TEN SECOND FILM
77	TERRITORIES
57	THE BERNOULLI ITINERARY
66	THE DOCTOR'S DREAM
75	THE DREAM MACHINE
27	THE EYES SCREAM: A HISTORY OF THE RESIDENTS
32	THE POOL
73	THE WHITE ROSE
69	TOM, TOM, THE PIPER'S SON
21	TOPIC
78	TORTURES THAT LAUGH
15	TRANSFER
19	TRIBULATION 99: ALIEN ANOMALIES UNDER AMERICA
27	TRIP TO THE IDEAL CITY
59	TRIPTYCHON: RASUR
77	TWILIGHT CITY
18	UN CHIEN DELICIEUX
47	UNE PARMIS D'AUTRES
31	UNKNOWN WOMAN
47	UNTER EINEM DACH
69	VALSE TRISTE
42	VERDAMMTE LÜGNERIN
43	VIDEO-DANCE COMPUTER
41	VILMA - LEBEN AM RANDE
27	VISION INFOGOTHIQUE
71	VIVIAN
51	VOM FORTSCHRITT
55	VOM HÖREN UND SEHEN
43	VON TAG ZU TAG
28	WAITING FOR BRIDGE
49	WARTEN AUF L.
46	WARUM IST DENN DAS HIER ALLES SO ANDERS?
37	WHITE MAN CANNOT HELP US
21	YOU TAKE CARE NOW
23	ZERO GRAVITE
61	ZILLERTAL
25	ZYGOSIS

## AutorInnen-Verzeichnis - Author Index

27	Alman Flavia
38	Ammann Hanspeter
53,55	Arman Yegya
59	Auger Christophe
77	Auguste Recce
21	Baes Pascal
38	Baizet Patrice
56	Bauermeister René
43	Baumann Gabrielle
58	Beauvais Yann
28	Bosch Maureen
42	Bossert Stefan
21	Brown Carl
65	Brunel Adrian
58	Brunone Tullio
54	Bürcher Matthias
18	Burckhardt Rudy
56	Burki Marie José
46,54	Busslinger Erich
23	Bustros Jean-Claude
27	Canali Mario
55	Chiarenza & Hauser
33	Christanell Linda
63,67	Conner Bruce
69,71	Conner Bruce
73	Conner Bruce
27	Contrasto Massimo
65	Cornell Joseph
19	Craig Baldwin
15	Cremata Juan Carlos
13	Dabague Christine
56	Defraoui Silvie & Chérif
47	Della Casa Linda
18	Delpeut Peter
21	Denizot Sarah
39	Derendinger Sarah Maria
45	Deroc Jean
38	Derungs Pascal
51	Donati Massimo
15	Dotta Pablo
61	Duo Fatale
43	Egli Jürg
66	Eisenberg Dan
33	Ertl Gerhard
28	Faubert JLuc
18	Feingold Ken
37	Fischer Robert
21	Fleming Ann Marie
56	Fontanilles Enrique
29	Franzmann Jörg
12	Furtado Jorge
28	Gentinetta Claudius
27	Gerosa Ida
12	Gerwes Knut
17	Giannaris Constantine
39	Giovannelli Vincenzo

41	Girschweiler Gerhard	1924
43	Giuliani Giuli	1924
51	Goël Stéphane	1924
37	Goerner Florian	1924
12	Gorewitz Shalom	1924
42	Grimm Thomas	1924
29	Grow Frank	1924
13	Grzinic Marina	1924
46	Gugolz Aldo	1924
41	Hagen Edgar	1924
57	Hahn Alexander	1924
45	Halle K	1924
23	Hammer Barbara	1924
37	Häner Beat	1924
41	Havrdá Jiri	1924
39	Heiniger Wolfgang	1924
33	Hiebler Sabine	1924
25	Hodge Gavin	1924
17	Hong Yun-ah	1924
33	Hoolboom Mike	1924
27	Huitric Hervé	1924
53,55	Hunold Christine	1924
77	Isaac Julien	1924
66,69	Jacobs Ken	1924
18	Jacquette Yvonne	1924
77	Jailler Maggie	1924
75,77	Jarman Derek	1924
61	JOPO	1924
33	Kantonen Pekka	1924
59	Knobel Roswitha	1924
45	Köpfer Slobodzinski Heide	1924
75	Kostiff Michael	1924
13	Kötting Andrew	1924
43	Kropf Yves	1924
12	Krupka Uwe	1924
23	Lahire Sandra	1924
57	Lanz Eric	1924
32	Lee Helen	1924
51	Löliger Beat	1924
47,51	Manz Reinhard	1924
55	Manz Reinhard	1924
32	Marten Gesa	1924
53	Mathis Muda	1924
27	Mattson E.	1924
32	Mavroleon Diana	1924
75,78	Maybury John	1924
33	Maziere Michael	1924
37	McGlynn Elizabeth	1924
54	Megert Franziska	1924
29	Meisterstein	1924
15	Melitopoulos Angela	1924
59	Metamkine	1924
51	Miodonski Ania	1924
27	Mongeau A.	1924
21	Montgomery Jennifer	1924
47	Morier Frédéric	1924
37	Moser-Wagner Gertrude	1924
29	Müller Matthias	1924

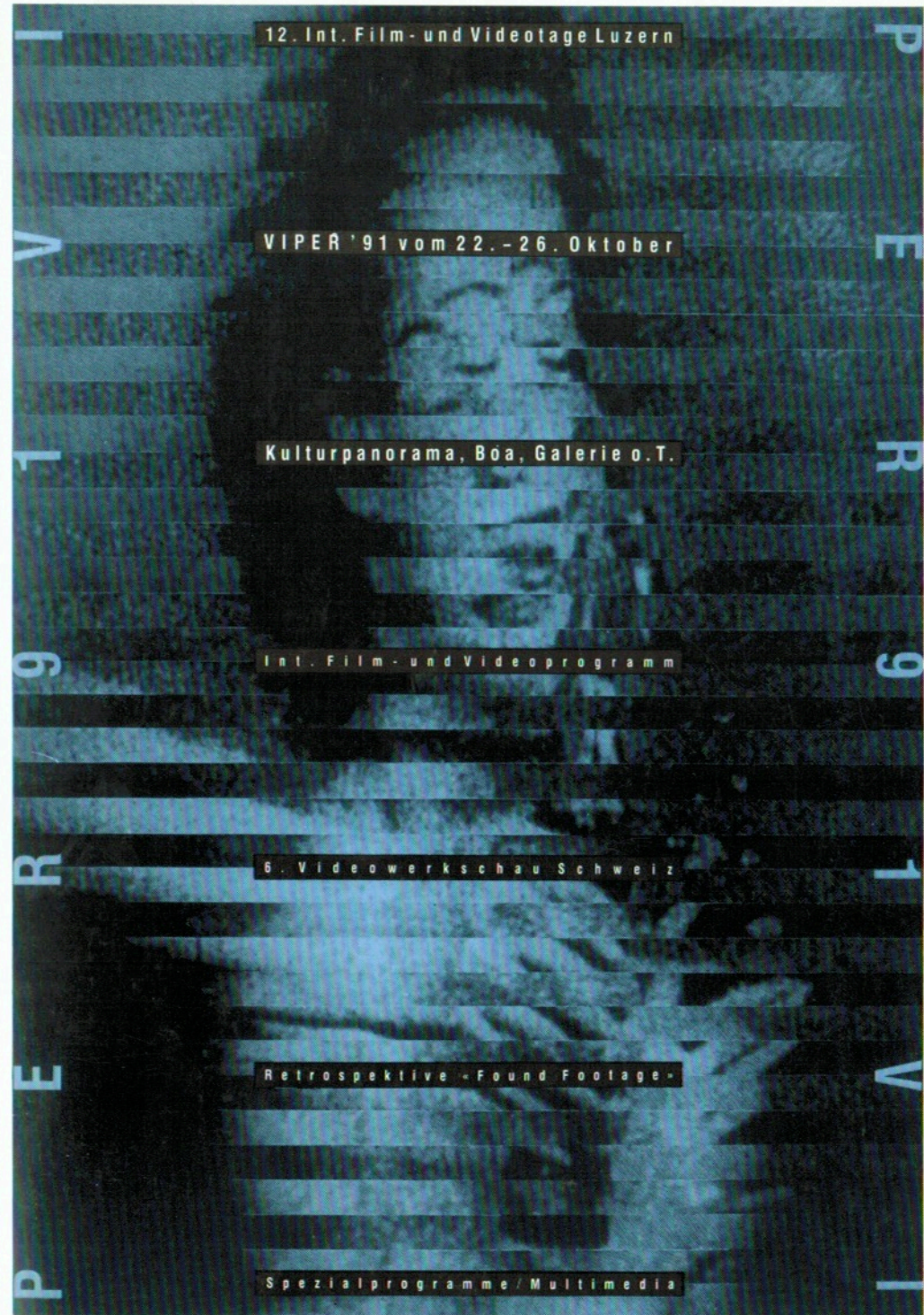
49	Münger Peter	1924
42	Nigg Heinz	1924
59	Noetinger Jérôme	1924
28	O'Brien Kevin S.	1924
15	Pape Rotraut	1924
32	Parker Jayne	1924
31	Parker Kayla	1924
33	Peterli Michael	1924
53	Pixelated	1924
61	Poffet-Berscheid Ingeborg	1924
42	Poloni Paolo	1924
28	Porter Doug	1924
43	Prati Claudio	1924
57	Pulfer René	1924
59	Querel Xavier	1924
28	Ramboz Eve	1924
28	Rashel BdeF	1924
59,61	Reble Jürgen	1924
39	Rist Pipilotti	1924
58	Rock Frederick	1924
25	Ruiz de Infante Fernando	1924
51	Samir	1924
27	Sanborn John	1924
65	Sandusky Sandusky	1924
53	Saparelli Bruno	1924
31	Schliengensief Christoph	1924
47	Schmid Erich	1924
47	Schnyder Franz	1924
45	Schoop Jürg	1924
42	Schweizer Werner Swiss	1924
55	Siegrist Marc	1924
57	Signer Roman	1924
13	Smid Aina	1924
33	Snow Fred	1924
25	Sokurow Alexander	1924
28	Staveley Irene	1924
39	Stuedler Helen	1924
49	Strebel Ueli	1924
25	Sülyi Péter	1924
17	Tajiri Rea	1924
63	Thacher Anita	1924
19	Thomas Thomas	1924
46	Urech Uri	1924
38	van der Bie Esther	1924
41	Verein der Freundinnen von Punst und Koltik (VFPuK)	1924
49	von Allmen Tom	1924
28	Waliczky T.	1924
57	Winteler Anna	1924
75	Wyn Evans Cerith	1924
57	Zaugg Rémy	1924
55	Zaugg Simone	1924
42	Zumbühl René A.	1924



VIPER '91

12. Int. Film- und Videotage Luzern

22. 26. Okt. 1991



12. Int. Film- und Videotage Luzern

VIPER '91 vom 22. - 26. Oktober

Kulturpanorama, Bôa, Galerie o.T.

Int. Film- und Videoprogramm

6. Videowerkschau Schweiz

Retrospektive «Found Footage»

Spezialprogramme / Multimedia